

BAYERN TENNIS

BTV

2024 3

»KALIMERA KRITI«

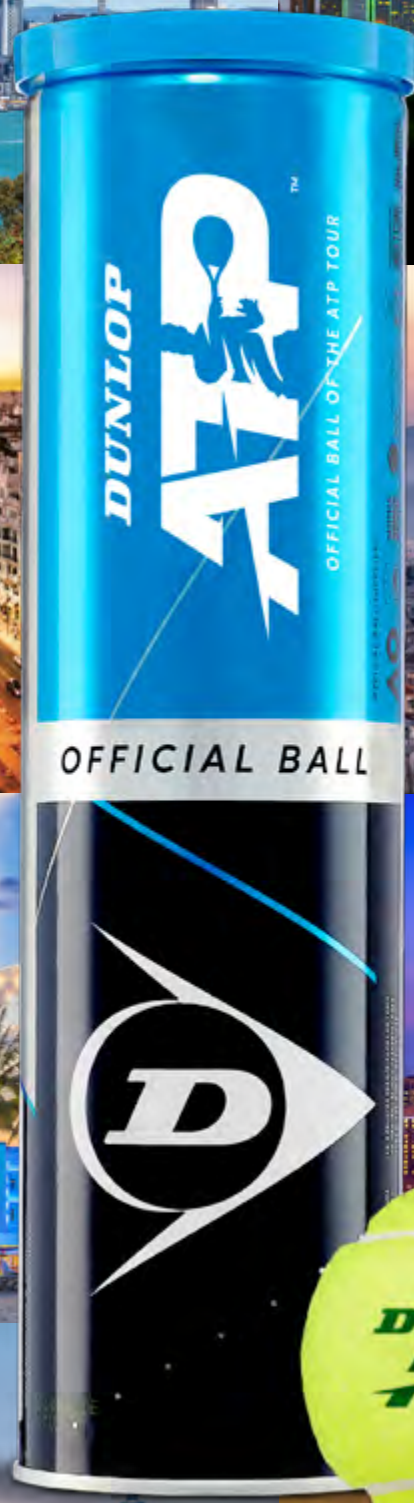
Das BTV-Tenniscamp
auf Kreta setzt neue
Maßstäbe

DTB:
NEUER VORSTAND, NEUE ZIELE

STARKE TRAINER:
ZIETSMAN TENNIS ACADEMY

SCHWABEN OPEN:
BAYERN-DUO HOLT DOPPEL-TITEL

DUNLOP



LOVE THE GAME

THE NO.1 BALL ON TOUR*

**DUNLOP IST DER OFFIZIELLE BALL DER ATP TOUR,
DER NEXT GEN ATP FINALS UND DER NITTO ATP FINALS.
DUNLOP BRINGT MEHR KONTINUITÄT AUF DIE TOUR UND
LIEFERT MEHR TENNISBÄLLE ZU ATP TURNIEREN ALS JEDE
ANDERE MARKE. DAMIT WIRD DUNLOP ZUM
NR. 1 BALL AUF DER TOUR.**



DUNLOPSPORTS.COM

***WEIL DUNLOP MEHR ATP-TURNIERE MIT TENNISBÄLLEN
BELIEFERT ALS JEDE ANDERE MARKE.**



FINANZDRAMA IM DTB



» Ohne eine
gemeinsame
Lösung droht
der Absturz
in die Zweit-
klassigkeit «

Seit Jahren ringen die 17 deutschen Tennis-Landesverbände mit ihrem Dachverband, dem Deutschen Tennis Bund (DTB), um die zukünftige Finanzierung von »Tennis Deutschland«. Es herrscht Konsens bei allen Landesverbänden, dass der DTB in anderer Höhe finanziert werden muss. Die vielfältigen Anforderungen insbesondere in den Bereichen der »Digitalisierung« und des Spitzensports sind mit der momentanen Ausstattung des größten Tennisverbandes der Welt nicht ansatzweise zu erfüllen. International droht das deutsche Tennis im Nachwuchsbereich den Anschluss zu verlieren.

Nach einem umfassenden Strategieprozess wissen der DTB und seine Landesverbände ziemlich genau, was zu tun ist und was an Finanzmitteln benötigt wird. Heftig diskutiert wird allerdings schon seit geraumer Zeit über den Weg der Finanzierung. Die einen befürworten eine massive DTB-Beitragserhöhung über die Landesverbände und somit über die Mitgliedsvereine. Die anderen, auch wir als BTV, lehnen dies strikt ab und favorisieren eine Finanzierung über jeden einzelnen aktiven Spieler im Rahmen des Leistungsklassensystems. Der BTV hatte bereits 2016 beim DTB die Einführung eines solchen Finanzierungssystems angeregt. Die für eine solche »Nationale Spiellizenz« über Jahrzehnte geschaffenen digitalen Tools rund um das LK-System sind prädestiniert dafür, ein solches Lizenz-System zu etablieren und die Vereine von weiteren finanziellen Belastungen auszunehmen.

Tatsache ist, es muss etwas passieren, und zwar schnell!

Anfang Juli findet diesbezüglich erneut eine außerordentliche Mitgliederversammlung im DTB statt, wo dann hoffentlich eine gemeinsame Lösung verabschiedet wird. Ansonsten drohen der Absturz in die Zweitklassigkeit sowie weitere Verzögerungen in der Digitalisierung und anderen Bereichen. Dies hätte massive negative Auswirkungen auf die Entwicklung des deutschen Tennissports, somit auch für den BTV und jeden einzelnen bayerischen Tennisverein. Es wird sich zeigen, ob Tennis-Deutschland zusammensteht.

Ich bin sehr froh darüber, dass der Bayerische Tennis-Verband seit Jahren von solchen Friktionen verschont geblieben ist. Das liegt auch an der umsichtigen Führung des Verbandes durch das Präsidium und den Verbandsrat. Wie vielfältig eine homogene und funktionierende Tennislandschaft sein kann, das veranschaulicht einmal mehr die aktuelle Ausgabe unseres Verbandsmagazins *BAYERN TENNIS*, dessen Lektüre ich Ihnen wieder wärmstens empfehlen kann.

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

INHALT

- 06 **AUFSCHLAG**
- 08 **TITELSTORY – TENNISCAMPS**
- 14 **NEUER DTB-VORSTAND**
- 18 **SCHWABEN OPEN**
- 20 **BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN**
435 Teilnehmer in 20 Klassen
Hofbauer und Lemstra gewinnen Titel
- 21 **BAYERISCHE ROLLSTUHL-
MEISTERSCHAFTEN**
- 22 **DEUTSCHE U15-MEISTERSCHAFTEN**
Doppelsieg für die BTV-Teams
- 23 **STATISTIKEN**
So spielt der BTV 2024
- 24 **STARKE TRAINER**
Zietsman Tennis Academy
- 25 **AUS DEN GBS**
Neuer Geschäftsbereich Trainerausbildung
- 26 **BMW OPEN 2024**
- 29 **VORSCHAU**
Herren-Bundesligen
- 30 **AUS DEN REGIONEN**
Aktuelles aus Nord- und Südbayern
- 42 **TURNIERE**
Hofkirchen und Aidenbach
- 43 **NACHRUF | TENNISRECHT**
- 44 **DIE TEENIS**
- 46 **PARTNER**
Limes Solaranlagen – BLSV fördert
Photovoltaikanlagen
- 47 **MYBIGPOINT**
Handy aufs Stativ, LK-Match spielen!
- 48 **TERMINE | IMPRESSUM**
- 50 **WAS MACHT EIGENTLICH ...?**
Sylvia Hanika

08

**CAMP AUF
KRETA**
Intensives
Matchtraining
vor traumhafter
Urlaubskulisse



14

**NEUER DTB-
VORSTAND**
Veronika Rücker
und Peter Mayer
über die Zukunft
des deutschen
Tennis



18

SCHWABEN OPEN
Erfolgreiche Top-
Favoriten, Profi-
Comeback und junge
Durchstarter



26

BMW OPEN 2024
Jan-Lennard Struff
feiert ersten ATP-
Sieg in München



AUFSCHLAG



Fotos: Adobe Stock, BTV, privat

Von Nord nach Süd

Nachdem Ella Seidel (Foto) im Januar mit Barbara Rittner einige Trainingstage in der TennisBase Oberhaching absolviert hatte (siehe *BAYERN TENNIS* 1|2024), war die 19-Jährige zuletzt immer häufiger zu Gast im DTB-Bundesstützpunkt vor den Toren Münchens. Seit wenigen Tagen ist Seidel nun festes Mitglied im Profiteam der TennisBase, trainiert wird die Hamburgerin hauptsächlich von Chefcoach Lars Uebel in enger Abstimmung mit dem Deutschen Tennis Bund. Herzlich willkommen im Team, Ella!

Sozialpädagogische Betreuung für BTV-Tennis-Internat gesucht

Der BTV sucht für den Geschäftsbereich 4 (Talentförderung/Leistungssport) in der TennisBase Oberhaching ab August/September 2024 als Elternzeitvertretung in Voll- oder Teilzeit eine sozialpädagogische Betreuung (m/w/d) für das Tennis-Internat. Zu den Aufgaben gehört unter anderem die sozialpädagogische Begleitung von Jugendlichen und Jungprofis, die im Internat leben. Bewerbungsschluss ist der 23. Juni 2024.



Infos zur Stellenausschreibung



SAVE THE DATE

Wir weisen schon jetzt auf die 73. Ordentliche Mitgliederversammlung des Bayerischen Tennis-Verbandes hin, die am 30. November 2024 in Bad Gögging stattfindet. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Der Einreichungstermin für Anträge zur Änderung der Satzung, der Beitragsordnung, der Rechts- und Schiedsgerichtsordnung, der Wettspielbestimmungen, des Bußgeldkataloges und der Spiellizenzordnung ist der 5. Oktober 2024. ANSCHRIFT: Bayerischer Tennis-Verband e.V., Geschäftsstelle, Im Loh 1, 82041 Oberhaching

Ausführliche Informationen zur 73. Mitgliederversammlung erhalten Sie in der *BAYERN TENNIS*-Ausgabe im August 2024.





BMW OPEN 2024]

Söder mit Iphitos-Award ausgezeichnet

Der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder (2.v.li.) wurde bei den BMW Open 2024 in München im Rahmen von »Aufschlag bei BILD« vom MTTC-Vorsitzenden Dr. Fabian Tross (li.) und BTV-Präsident Helmut Schmidbauer (2.v.re.) mit dem Iphitos-Award für herausragende Verdienste um den Tennis-Sport geehrt. Söder sagte die finanzielle Unterstützung des Freistaates mit 50 Prozent der Kostenübernahme für den neuen Center Court zu.



Kühnen beeindruckt von Stadion-Modell

Die glücklichen Gewinner des BAYERN TENNIS-Gewinnspiels durften spannende Matches bei den BMW Open live erleben. Manuel Kreuzer und Laura Weiß mit Fabian Hahn hatten die besten mit KI erstellten Graphiken des neuen Iphitos-Stadions eingereicht. Ein gar handgefertigtes Arena-Modell des Center Courts präsentierte der junge David Dinkel (re.) Turnierdirektor Patrick Kühnen (li.), der sich von den Architektur-Künsten sichtlich beeindruckt zeigte.

BAYERN TENNIS als Trostspender

Sportlich lief es leider nicht gut für Alexander Zverev bei den BMW Open 2024. Im Viertelfinale verlor der Hamburger bei strömendem Regen mit 4:6, 4:6 gegen Christian Garin aus Chile. Ein wenig Trost spendete die April-Ausgabe von BAYERN TENNIS mit ihm selbst als Titelhelden. Doch nur wenige Wochen später schaffte »Sascha« mit dem Sieg beim Masters-Turnier in Rom den Turnaround und ließ Hoffnungen auf ein Top-Resultat bei den French Open aufkeimen. Wie der 27-Jährige in Paris letztlich abgeschnitten hat, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.



Sammler wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den Corendon Races ganz nach vorne.

Für das Corendon Club-Race werden die Punkte der fünf punktbesten Spieler:innen eines Vereins gewertet.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Vereine des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

Club-Race Jahres-Livescore BTV

- 1 **GW LUITPOLDPARK MÜNCHEN**
5451,525 PKt
- 2 **TC GRÜN-WEISS GRÄFELFING**
4874,944 PKt
- 3 **TC ASCHHEIM**
4655,926 PKt
- 4 **MTTC IPHITOS MÜNCHEN**
4493,897 PKt
- 5 **TC ISMANING**
4369,573 PKt
- 6 **TC ROT-WEISS STRAUBING**
4158,575 PKt
- 7 **TSV 1860 ROSENHEIM**
4088,903 PKt
- 8 **TC AUGSBURG SIEBENTISCH**
4032,545 PKt
- 9 **TC GROSSHESELOHE**
3803,1 PKt
- 10 **TC Raschke Taufkirchen**
3759,106 PKt

Punktestand vom 29.05.2024

Das gesamte RACE findest du unter:
<https://spieler.tennis.de>

HERZLICH WILLKOMMEN AUF KRETA!

»Kalimera Kriti, guten Tag, Kreta« – so heißt das traumhaft schöne Hotel & Village Resort auf der beliebten griechischen Ferieninsel. Eine einzigartige Anlage, herrliche Strände und ein Tenniszentrum der Extraklasse warten auf die Gäste.



D

ie 140 Teilnehmer des BTV-Tenniscamps genossen vom 6. bis 13. April im Kalimera Kriti eine perfekte Saisonvorbereitung gepaart mit reichlich Urlaubsfeeling. Die gute Nachricht: Im Oktober steht die Top-Destination erneut auf dem BTV-Campprogramm.

Wenn Nikos Panteris (kleines Foto) über das Kalimera Kriti spricht, leuchten seine Augen sogar durch die dunkle Sonnenbrille. Seit 28 Jahren arbeitet der gebürtige Kreter im Resort, seine Karriere begann an der Rezeption, inzwischen ist der 53-Jährige als General Manager für die Geschicke des nur 45 Kilometer östlich des Flughafen Heraklions entfernt gelegenen Resorts verantwortlich. »Ich bin sehr glücklich, hier arbeiten zu dürfen«, sagt Nikos in perfektem Deutsch, bevor er richtig ins Schwärmen gerät: »Die Hotelanlage ist mit einer Fläche von 240.000 Quadratmetern sehr weitläufig. Wir bieten 400 Zimmer in unterschiedlichen Kategorien an – und seit 2023 führen wir die mit 20 Sandplätzen größte Tennisanlage Griechenlands. Alle Plätze haben phantastischen Meerblick!« Auch sechs Kunstrasen-Tennisplätze sowie zwei Padelcourts – im kommenden Jahr sollen es bereits fünf sein, so Panteris – ein Fußballplatz, ein Fitnessbereich und ein Indoorpool gehören zum Sportzentrum.

Die Tennisanlage ist ohne Zweifel das neue Prunkstück des Kalimera Kriti. In nur fünf Monaten Bauzeit – von November 2022 bis März 2023 – wurden die Sandplätze aus den felsigen Hügeln im östlichen Teil des Hotelgeländes gestemmt. Eine Meisterleistung der beteiligten Baufirmen. »Ohne den riesigen Schaufelradbagger, den man bei uns vom Tagebau kennt, und der sämtliche Felsbrocken in wenigen Minuten zu Sand zerkleinert, hätten wir das nicht geschafft«, sagt Wolfgang Riedel, Geschäftsführer von Patricio Travel. Der Spezialist für Tennisreisen und langjährige Partner des Bayerischen Tennis-Verbandes, ist ein Vollblutunternehmer. Er packt an, auch wenn es schier aussichtslos erscheint. »Wir konnten die Maschine für eine kurze Zeit und viel Geld von einem Bauprojekt am Flughafen abziehen, das hat sich am Ende ausgezahlt«, erklärt Riedel. Der Niederbayer hatte zudem eine glänzende Idee: »Den aus dem Fels gewonnenen Sand haben wir dem Ziegelmehl der Plätze beigemischt. Herausgekommen ist eine perfekte Oberfläche.« Das bestätigen auch die Teilnehmer des BTV-Camps im April, von denen viele behaupten, niemals zuvor auf solch guten Sandplätzen gespielt zu haben. Nicht ein einziger Ball sei versprungen. Ob er die Sand-Ziegelmehl-Mischung verrät? »Nein, das bleibt mein Geheimnis«, so Riedel schmunzelnd.

Die Tennisanlage war natürlich der tägliche Mittelpunkt beim BTV-Tenniscamp CLASSIC im April. Am Vormittag fanden auf zehn Courts die Trainingseinheiten statt, am Nachmittag wurden unter bewährter Regie von Peter Miehling auf bis zu zwölf Courts parallel die LK-Turniere im Einzel und Doppel ausgetragen. »Wir haben wieder ein umfangreiches Trainings- und Matchprogramm konzipiert, das die Teilneh-

mer bestmöglich auf die Saison vorbereitet«, so Kerstin Hauska, die für den BTV sämtliche Tennisreisen organisiert und auf Kreta als Campleiterin selbst mit vor Ort war.

Die fünf BTV-Coaches Katrin Sturm, Stefan Eriksson, Attila Babos, Rainer Sitter und Fabian Hartmann legten diesmal den Trainingsschwerpunkt auf die »First 4 Shots«. Aufschlag, Return und die nächsten beiden Schläge sind die wichtigsten innerhalb eines Matches – und wurden daher ausgiebig trainiert. Dazu Camp-Chefcoach Eriksson, früher selbst Top-100-Tennisprofi und lange Jahre als Coach u.a. mit Philipp Kohlschreiber auf der ATP-Tour unterwegs: »Wir wollten in diesem Saisonvorbereitungscamp unsere Übungen möglichst nah an der Matchpraxis gestalten. Denn in der Regel entscheiden die ersten vier Schläge einen Ballwechsel und damit in Summe auch ein ganzes Match.« Der Schwede ist zuversichtlich, dass dieser Ansatz Früchte trägt. Campteilnehmer Manfred Köckhuber jedenfalls zeigte sich, wie viele andere auch, mehr als zufrieden: »Auch in diesem Jahr hat mich das Camp wieder ein Stück besser gemacht. Ich gehe gestärkt in die Saison!«

APPLAUS FÜR DAS TRAININGSPROGRAMM

Das fünfköpfige Trainerteam arbeitete täglich on court jeweils eineinhalb Stunden mit insgesamt sieben Trainingsgruppen der Damen und acht der Herren. Dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer top vorbereitet in die Trainingseinheiten gingen, dafür sorgte Ralph Apfel. Seit mehr als 30 Jahren ist »Apple« leitender Athletiktrainer des Bayerischen Tennis-Verbandes und hat nahezu alle bayerischen Spitzenspieler physisch auf Vordermann gebracht – ob früher Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer und Daniel Brands oder die heutige Nachwuchsgeneration in der TennisBase Oberhaching. Auf dem bestens gepflegten Kunstrasen-Fußballplatz des Kalimera Kriti – direkt am Strand und unterhalb der Tennisanlage gelegen – bot Apfel nun vor jeder Trainingseinheit ein Warm Up-Programm an und im Anschluss an jedes Training gab es das richtige »Cool Down« für die beanspruchten Bänder, Gelenke und Muskelgruppen. Zudem standen an vier Nachmittagen gruppenspezifische Fitness- und Gesundheitstrainings sowie Mobilisation und Stretching auf dem Wochenplan. »Kaum jemand hat das Angebot von Ralph verpasst. Das ist sicher der wesentliche Grund dafür, dass es während der gesamten, wirklich körperlich anspruchsvollen Campwoche kaum Verletzungen zu beklagen gab«, freut sich Organisatorin Hauska. Dass »Legende« Apfel nach jeder Trainingseinheit mit Applaus bedacht wurde, spricht für sich.

Erinnern wir uns kurz an das Motto, das über allen Camp-Angeboten des Bayerischen Tennis-Verbandes steht: »Zeit für dich und dein Tennis« lautet die Devise. Er unterstreicht, dass es bei den Tennisreisen des BTV um weit mehr geht als um die rein sportliche Betätigung auf dem Platz. Dazu Hauska: »Sich eine Auszeit nehmen, das Leben und die Atmosphäre vor Ort genießen, Urlaubsfeeling verspüren und mit netten Menschen zusammenkommen. Auch das wollen wir in unseren Camps ermöglichen«.

Und hier kommt – um im Bild zu bleiben – nun wieder das herrliche Kalimera Kriti Hotel & Village Resort ins Spiel. Die weitläufige Anlage umfasst alles, was das Herz begehrt. Mehrere Poolanlagen, diverse Top-Restaurants und Barbereiche, einen rund ein Kilometer langen Sandstrand und zusätzlich eine windgeschützte Bucht, ebenfalls mit schönem Sandstrand und Sonnenliegen ausgestattet. Inmitten des Geländes ist ein kleines Dorf mit Steinhäusern im typisch kretischen Stil errichtet, die Hotelgäste können dort shoppen, einen Kaffee trinken oder einfach gemütlich entspannen. Die Seele baumeln lassen – eine perfekte Abwechslung zu den anstrengenden Trainingseinheiten und LK-Matches. »Von Ende März bis Mitte Mai und im Oktober haben wir mit der neuen Tennisanlage das Reiseangebot für unsere Gäste erweitert«, sagt General Manager Panteris. »Jetzt befinden wir uns im zweiten Jahr und sind schon sehr zufrieden, wie das Tennisangebot genutzt wird.« Am Anfang und Ende der Urlaubssaison sind die Tennisreisenden

»Sich eine Auszeit nehmen, das Leben und die Atmosphäre vor Ort genießen, Urlaubsfeeling verspüren und mit netten Menschen zusammenkommen. Auch das wollen wir mit unseren Camps ermöglichen«

BTV-Campleiterin Kerstin Hauska

in der Mehrzahl, dazwischen wird das Resort hauptsächlich von Familien und rein Erholungssuchenden genutzt. Insgesamt 1.000 Gäste kann das Kalimera Kriti beherbergen, und selbst wenn es in den Sommermonaten ausgebucht ist, finden alle Gäste Rückzugsorte und Ruheoasen. Zahlreiche Hotelmitarbeiter sprechen wie Nikos deutsch, viele arbeiten ebenfalls schon seit Jahrzehnten dort, alle kümmern sich herzlich um ihre Gäste.

»Zeit für dich und dein Tennis« – ein Motto, das der BTV gemeinsam mit Patricio Travel und dem Kalimera Kriti

im April bestens umgesetzt hat. Oder wie ist sonst das Fazit von Camp-Teilnehmerin Nicole Kruse zu verstehen, die zusammen mit ihrem Mann René auf unserem Magazin-Titel abgebildet ist: »Tennissaisonvorbereitung mit genialen Trainern, die top motiviert sind und das Beste aus einem rausholen. Für mich persönlich ein Traumurlaub! Die Tennissandplätze sind perfekt und laden zum Spielen und Trainieren ein. Die Aussicht auf das Meer vom Platz aus ist der Hammer. Die Camp-Stimmung ist entspannt und locker. Alles ist gut durchorganisiert vom Warm Up übers Training und dem Cool Down. Bei den LK-Matches konnten wir die Sachen aus dem Training gleich anwenden. Auch das Drumherum passte gut. Man hat mit allen Teilnehmern sofort eine Verbindung ... lieben wir doch alle Tennis!« **AF**

Die nächste Gelegenheit, beim BTV-Camp im Kalimera Kriti dabei zu sein, bietet sich schon im Oktober (siehe Seite 13)!

Fitness- und Gesundheitstraining bei Ralph Apfel – das optimale Nachmittagsprogramm für Körper und Geist





Axel Schwerdtfeger (links), 53, TC Grün-Weiß Gräfelfing, Herren 50 Regionalliga, LK 9,8 – toller Spieler, einzigartiges Ballgefühl, nur leider mit langer Verletzungsliste.

Walter Zötl (rechts), 61, TC Grün-Weiß Gräfelfing, Herren 60, LK 12, – ist seit 35 Jahren Mitglied im Club und etwa seit 25 Jahren Sportwart des Vereins mit rund 550 Mitgliedern.

»SUPER SAISONVORBEREITUNG IN TRAUMHAFTER ATMOSPHÄRE«

Axel Schwerdtfeger und Walter Zötl sind Wiederholungstäter. Nicht im strafrechtlichen Sinn – zum Glück –, aber beide haben schon mehrfach an BTV-Camps teilgenommen. Dass sie gar nicht genug davon bekommen können, was für sie das Besondere an den Tennisreisen mit dem BTV ist und worauf sie sich jedes Mal aufs Neue freuen – das haben sie uns im ausführlichen Interview während ihres jüngsten Camp-Aufenthaltes im Kalimera Kriti verraten.

Ihr seid beide Stammgäste bei den BTV-Tenniscamps. Axel, zum wievielten Mal bist du dabei?

Axel (überlegt): Ich bin jetzt zum zweiten Mal auf Kreta dabei, zuvor war ich dreimal mit in der Türkei – also zum fünften Mal.

Walter: Schon so oft, dass ich irgendwann nicht mehr mitgezählt habe. Ich schätze, so zehn bis zwölf Mal. Dabei habe ich gar nicht alle Destinationen mitgemacht, war also weder auf Mallorca, noch im Tannenhof, in Bol oder in der Toskana, sondern »nur« in der Türkei und jetzt zum zweiten Mal auf Kreta.

Wow – da müssen wir uns dem Besonderen annähern. Was sind die speziellen Reize der BTV-Camps? Denn die muss es ja geben, wenn man so oft wie ihr dabei seid ...

Walter: Früher waren wir zur Vorbereitung auf die Saison in eigener Regie am Gardasee, in Istrien oder Milano Marittima. Als wir dann vom BTV-Camp erfahren haben, bei dem es neben dem Training auch LK-Turniere gibt, sind wir einfach mal mitgefahren. Das war im Ali Bey Club Manavgat. Wir waren von Anfang an angetan von der Organisation, der tollen Gruppe und der familiären Atmosphäre.

Axel: Bei mir war es ähnlich. Das BTV-Camp ist eine erste perfekte Gelegenheit, vom Hallentennis wieder auf Sand umzusteigen – und dies immer, egal wo, in traumhaften Locations. Das Thema Urlaub spielt dabei schon auch eine große Rolle – und wie Walter schon sagte – ist das eine unfassbar nette Truppe. Zudem ist das Training top organisiert, es sind top Trainer dabei und das Camp hat zuletzt nochmal an Qualität gewonnen.

Inwiefern?

Axel: Es heißt ja Saisonvorbereitungscamp. Da die Wettspielsaison auch Doppelmatches umfasst, spielen wir im Camp nun neben dem LK-Einzeltturnier auch ein LK-Doppeltturnier. Das finde ich super! Und dass Ralph Apfel seit vergangenem Jahr ein umfangreiches Fitnessstraining mit Warm-Up- und Cool-Down-Einheiten anbietet, ist qualitativ nochmal ein Riesenschritt nach vorne und minimiert die Verletzungsquote enorm.

Walter: Auch das Wetter war bislang immer hervorragend, selbst dieses Jahr, wo wir früh unterwegs sind. Und dann muss man auch hervorheben, dass das Ambiente in den vom BTV angebotenen Anlagen – ob in der Türkei oder nun hier in Kreta – einfach traumhaft ist. Man fühlt sich hier auch ohne Tennis wohl und kann seinen Urlaub genießen.

Was gefällt Euch besonders an Kalimera Kriti?

Axel: Die Nähe zum Meer ist phantastisch. Egal, wo man sich bewegt – ob in den Zimmern, im Restaurant oder auf der Anlage – man hat von überall das Meer im Blick. Die Tennisanlage, die sie vor einhalb Jahren in die Felsen gehauen haben,

ist spektakulär und die Platzqualität überrend.

Walter: Wenn du gerade mal nichts von Tennis wissen und keine Bälle sehen und hören willst, legst du dich einfach an den Strand, schaltest ab oder spielst eine Runde Boccia. Ein Traum!

Noch ein Wort zu den Trainingsinhalten. Findet Ihr es gut, dass jedes Jahr unterschiedliche Schwerpunkte gelegt werden?

Walter: In den vielen Jahren, in denen ich nun schon dabei bin, gab es immer einen Schritt nach vorne. Das Training ist nie gleich, und durch die unterschiedlichen Schwerpunkte immer interessant und abwechslungsreich. Und wir trainieren matchorientiert, sodass wir perfekt in die Medenrunde einsteigen können. Zum Beispiel »Aufschlag – Return«, was man ja selbst eher selten trainiert.

Axel: Der Leitfaden im Training sind beim Saisonvorbereitungscamp die Punktspiele. Wir gehen nun wirklich gestärkt und bestmöglich vorbereitet in die Saison.

Wie ich mir habe sagen lassen, seid Ihr auch abends stark an der Bar?

Axel: Ja, das stimmt. Walter schließt die Bar immer ab (lacht).

Walter: Das gehört natürlich zu einem gelungenen Tenniscamp auch dazu. Die Mineralstoffe, die du tagsüber verloren hast, musst du dir abends wieder zuführen (lacht). Ich freue mich einfach, an der Bar viele nette Leute zu treffen und mit Menschen, die man von anderen Camps schon kennt oder erst neu kennenlernt, in schöner Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

INTERVIEW: ACHIM FESSLER



Stefan Eriksson, Peter Miehl-ling, Katrin Sturm, Attila Babos, Kerstin Hauska, Rainer Sitter, Fabian Hartmann und Ralph Apfel – das BTV-Team des Saisonvorbereitungscamps 2024 freut sich schon jetzt auf seinen nächsten Einsatz im Kalimera Kriti (oben, v.l.). Ob Erfrischungsgetränk in der Cafeteria, Abwechslung auf den Padelcourts, Ansprache von Coach Attila oder Einsatz im Doppel-LK-Turnier – die weiteren Impressionen spiegeln die Vielfalt des Camps und die faszinierende Anlage wider.



SANDPLATZFINALE IM TRAUMRESORT

Wollen Sie gemeinsam mit dem BTV-Team Ihre Sandplatzsaison 2024 im wunderschönen Kalimera Kriti Hotel & Village Resort ausklingen lassen? Dann buchen Sie am besten jetzt Ihre Tennisreise mit dem Bayerischen Tennis-Verband. Vom 5. bis 12. Oktober 2024 dürfen sich ambitionierte LK-Enthusiasten zum Saisonfinale wieder auf ein einwöchiges Camp im Top-Resort freuen. Holen Sie sich vor der Wintersaison den letzten Feinschliff und heben Sie Ihr Spiel auf das nächste Level!

BTV-CAMP BOOST – 5.10. bis 12.10.2024

- Eine Campwoche zur besten Reisezeit, perfekt auf ambitionierte LK-Spieler abgestimmt
- Effektives, spiel- und matchorientiertes Training mit BTV-Top-Trainern (ehemalige Leistungs- und Profispieler)
- Innovative Trainings- und Matchstrategien, wertvoller technischer und taktischer Trainings-Input zur individuellen Spielverbesserung
- Die letzten LK-Punkte auf Sand in vier offiziellen LK-Matches
- Attraktives Rahmenprogramm
- »Zeit für dich und dein Tennis«: Tennisleidenschaft & Urlaub im Traumresort auf Kreta



BOOST

SPEED UND DAHOAM

Zudem stehen in diesem Jahr noch zwei weitere Angebote im BTV-Camp-Kalender: die beiden Kurzcamps SPEED und DAHOAM in Deutschlands bestem Tennishotel, dem Tannenhof Resort Sport & Spa im schönen Weiler im Allgäu.

BTV-CAMP SPEED – 12. bis 15.9.2024

Training mit den BTV-Toptrainern und LK-Turnier in einem traumhaften Resort im Allgäu. In Zusammenarbeit mit der TDS Tennis Deutschland Service GmbH (mybigpoint) und HEAD schlägt das BTV-Campteam schon im September im Tannenhof auf. Individuell, exklusiv, nah am Spieler, kurz & knackig, spiel- und matchorientiert. Mit dem neuen Campformat SPEED gehen die BTV-Tenniscamps zusammen mit mybigpoint neue Wege!



SPEED

BTV-CAMP DAHOAM – 29.11. bis 1.12.2024

»BTV-Tenniscamp meets TennisBase« – wer als leistungsorientierter und ambitionierter LK-Spieler

- mit den BTV-Top-Trainern aus der TennisBase Oberhaching trainieren
- sich für die kommende LK-Saison fit machen
- neue Trainings- und Matchstrategien
- die Verbindung von Profi-/Leistungssport und Freizeitennis
- die Trainer der TennisBase (DTB Bundesstützpunkt Herren) kennenlernen möchte

Sollte sich diesen Termin definitiv einplanen!



DAHOAM



Fotos: BTV





Wo steht **TENN** **DEUTSC**

Der DTB hat den ersten hauptamtlich bestellt. Zum 01.04.2024 sind Veronika Rücker ins Präsidium des Deutschen Tennis Bundes und Peter Mayer in die Leitung der Ordentlichen Mitgliederversammlung zu der Ordentlichen Mitgliederversammlung bestellt.

Nach der Strukturreform, die bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juli vergangenen Jahres verabschiedet worden ist, sind die Rollen und Verantwortlichkeiten des Spitzenverbandes neu geregelt und modern aufgestellt worden: Der Vorstand verantwortet zukünftig nach § 26 BGB das operative Geschäft des DTB und das Präsidium ist für die strategische Gesamtausrichtung sowie repräsentative Aufgaben im Sinne eines Aufsichtsrates zuständig. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Professionalisierung des Verbandes umgesetzt worden.

Die Diplom-Sportwissenschaftlerin Veronika Rücker (53) ist bereits seit Juli 2022 beim Deutschen Tennis Bund in der Funktion als Geschäftsführerin Sport. Zuvor war sie vier Jahre Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes. Sie kommt aus dem Tennissport und ist sowohl als aktive Regionalliga-Spielerin, A-Trainerin und langjährig ehrenamtlich Tätige bestens mit den Strukturen des DTB vertraut. Sie verantwortet die Bereiche Nachwuchsleistungs- und Spitzensport, Ausbildung und Training sowie den Wettkampfsport.

Der Diplom-Sportökonom Peter Mayer ist bereits seit Juli 2021 für den DTB als Geschäftsführer aktiv, zudem ist er seit November 2011 Geschäftsführer der Tennis Deutschland Service GmbH (TDS). Zuvor war er über 25 Jahre

beim Bayerischen Tennis-Verband, zuletzt in der Funktion als Geschäftsführer, tätig und hat den BTV in seiner positiven Entwicklung über die letzten Jahrzehnte stark geprägt. Mayer kommt aus dem Badminton-sport, war dort sehr lange im Leistungssport unterwegs und nach seiner aktiven Karriere auch im Vereins- und Verbands-umfeld ehrenamtlich tätig. Im DTB ist er für die Bereiche Internationales, Verbandsentwicklung, Finanzen, Personal, Kommunikation und Digitalisierung sowie Vereins-, Mitglieder- und Trainerentwicklung verantwortlich.

Gemeinsam mit dem Präsidium geht es besonders darum, die Professionalisierung des DTB weiter nach vorne zu treiben. Zusammen mit den Landesverbänden möchten Rücker und Mayer einen entscheidenden Beitrag zu einem aktiven, starken Tennis-Deutschland leisten. Hierzu haben sie eine klare Vorstellung. Ihr Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen den Zugang zum Tennissport finden.

Im Fokus steht hierbei der einzelne Tennisspieler bzw. die einzelne Tennisspielerin und damit verbunden die Frage, wie diese bestmöglich unterstützt werden können und an welchen Stellen Optimierungen angebracht sind. Diese Grundausrichtung macht sich an verschiedenen Schwerpunkten in ihrer Arbeit fest: So sollen beispielsweise im Rahmen der Digitalisierung die Services und Leistungen für jeden einzelnen Spieler und jeden Fan des deutschen Tennissports deutlich verbessert und ausgeweitet wer-

VERONIKA RÜCKER

Verantwortung für große sportliche Ziele

Beim Start in Ihre hauptamtliche Position als DTB-Vorstand haben Sie das große Ziel ausgegeben, Tennis-Deutschland muss auch zukünftig (wieder) zu den Top-Nationen in der Welt gehören. Wie kann das funktionieren?

Wir haben uns im Rahmen der AG Zukunft Leistungssport sehr intensiv mit der aktuellen Situation im Nachwuchssport und Spitzensport auseinandergesetzt. Mehr als 80 Experten haben wir zusammengezogen, die mit uns beratschlagten, was geändert werden muss. Jetzt ist das Konzept fertig. In unserem Acht-Punkte-Programm ist beispielhaft die deutliche Ausweitung der Turnierlandschaft im Bereich der ITF-Turniere für Erwachsene ein zentraler Aspekt. Wir müssen einfach unseren guten Jugendlichen den Übergang in den Profibereich erleichtern, indem sie in ihrer Heimat Turniere spielen können. Im Bereich der Jugendturniere sind wir bereits recht gut aufgestellt.

Apropos Aufbauturniere für Talente: Wie kann es sein, dass es in Bayern in diesem Jahr nur noch ein Challenger in Augsburg gibt?

In Ismaning plant Dr. Peter Aurnhammer statt des Challengers im Herbst ein Damenturnier, das zur Förderung unseres weiblichen Nachwuchses auch hervorragend passt. Ein Challenger ist insgesamt sehr kostspielig. Das ist auch ein Grund, warum wir hoffen, dass wir als DTB zukünftig die Turniere finanziell besser unterstützen können. Da rückt auch gleich eine weitere Stellschraube unseres Programms in den Fokus: die stärkere finanzielle Förderung unserer Nachwuchstalente!

Was steckt dahinter?

Eine leistungssportliche Karriere kostet sehr viel Geld. Um eine Größenordnung zu nennen, gehen wir davon aus, dass von dem Moment an, in dem die Talente die Schule verlassen, um sich vollumfänglich auf ihre Tenniskarriere zu konzentrieren, mit Kosten von circa 80.000 Euro pro Jahr kalkuliert werden muss. Und da es einige Jahre dauert, um realistisch einschätzen zu können, ob es mit der Tenniskarriere klappt, liegt eine große Herausforderung darin, dies zu finanzieren. Und dabei würden wir unsere Talente gerne intensiver unterstützen.

Apropos Trainer: Wie sehen Sie die aktuelle Situation?

Die Trainer spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung unserer Nachwuchstalente. Auch dies ist ein Punkt in unserer Konzeption. Wir möchten die besten deutschen Trainer noch intensiver einbinden in unsere Arbeit. Zudem suchen wir Trainertalente, die mit unseren talentierten Spielern auf die Tour gehen.

Welches sportliche Ziel verfolgen Sie mit der Konzeption?

Wir haben eine Zielsetzung für das Jahr 2032 definiert, weil wir nach realistischer Einschätzung mindestens acht Jahre benötigen, damit all das, was in unserer Konzeption enthalten ist, auch umgesetzt und wirksam werden kann. Im Jahr 2032 wollen wir dann mit acht bis zehn Spielerinnen und acht bis zehn Spielern jeweils unter den TOP 100 in der Welt stehen. Zudem benötigen wir eine hohe Anzahl an jungen Spielerinnen und Spielern, die den Unterbau und die Basis für langfristige Erfolge bilden.

Passt das dazu, dass gerade sechs Jungs unter 18 zu den Grand-Slam-Turnieren begleitet worden sind?

Das passt hervorragend! Wir haben da gerade sehr erfolgversprechende Spieler, die mit unseren Bundestrainern unterwegs sind. Und bei den Frauen sind es unser Porsche Talent Team und unser Porsche Junior Team, die ebenfalls international auf einem sehr aussichtsreichen Weg sind. ➤

IS- HLAND?

Den Vorstand in seiner Geschichte
Veronika Rücker und Peter Mayer vom
Vorstand berufen worden. Im Nachgang
zur Wahl im November 2023 in Köln.

Foto: Witters for DTB

den. Erste Erfolge sind dabei mit dem neuen Internetauftritt des Deutschen Tennis Bundes unter www.tennis.de bereits jetzt erkennbar, es werden noch zahlreiche weitere Umsetzungen folgen.

Den einzelnen Spitzenspieler bzw. die einzelne Spitzenspielerinnen und die deutschen Talente stärker in den Fokus zu nehmen, ist ein zentrales Anliegen im Rahmen der neuen Leistungssportkonzeption, die der Vorstand auf den Weg gebracht hat. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was es braucht, damit Tennis-Deutschland zukünftig (wieder) zu den Top-Nationen in der Welt gehört. Hierzu haben zahlreiche Experten ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt, für das aktuell um intensive Unterstützung geworben wird. Weitere Projekte, wie eine verstärkte Unterstützung der knapp 9.000 Tennisvereine sowie der 15.000 Trainer und der knapp 400.000 Wettkampfspieler hierzulande runden das Portfolio des neuen Vorstands ab. Nicht zu vergessen sind dabei die Trendsportarten Padel und Beach Tennis, deren Entwicklung in Deutschland weiter aktiv und intensiv forciert werden soll.

Eine große Herausforderung stellt aktuell die Finanzierung dieser Vision und all der damit verbundenen Projekte und Maßnahmen dar. Zurzeit befindet sich der DTB dazu in einer umfassenden Diskussion mit seinen Landesverbänden.

Eine immer wichtigere Rolle bei der grundsätzlichen Talentförderung spielt ganz offensichtlich die BTV TennisBase.

Tatsächlich nutzen immer mehr Spielerinnen und Spieler gerade im Nachwuchsbereich die optimalen Bedingungen in Oberhaching. Das betrifft sowohl die perfekte Infrastruktur, aber auch das sehr gut aufgestellte Trainerteam.

Wie sieht es derzeit im Trainerbereich bei den Herren aus?

Wir sind sehr froh, dass Michael Kohlmann seit Jahren als Idealbesetzung den gesamten Männerbereich verantwortet und an dieser Stelle sehr gute Arbeit leistet.

Und wie steht's bei den Damen?

Wir sind im Auswahlprozess für die Nachfolge von Barbara Rittner. Für uns war es in den letzten Wochen eine gute und wichtige Nachricht, dass Porsche die Damen und speziell das Nachwuchsteam weiter unterstützen wird.

Welche Bedeutung hat für Sie der Billie Jean King Cup?

Natürlich haben die Nationalmannschaftswettbewerbe immer eine besondere Bedeutung für uns. Da sind wir auch sehr glücklich über die Teamleistung unter der Leitung von Rainer Schüttler. Das war in Brasilien schon sehr beeindruckend zu sehen, wie sich das Team dort für das Finale in Sevilla qualifiziert hat und vor allem, wie sie sich den 10.000 fanatischen Zuschauern entgegengestellt haben. Das hat unser routiniertes Team mit Angie Kerber, Tatjana Maria, Laura Siegemund, Anna-Lena Friedsam und Eva Lys wirklich hervorragend gemeistert.

Und wie beurteilen Sie die aktuelle Situation im Davis Cup?

Michael Kohlmann und sein Team haben es in diesem Jahr besonders schwer. Sie müssen sich mit den Herren zur Qualifikation gegen die USA, Slowakei und Chile für das Finale in Malaga auf den beschwerlichen Trip ausgerechnet nach Zhuhai in China machen. Das ist gerade für die Top-Spieler absolut nicht optimal, unmittelbar nach den US Open. Zudem kommen einige Spieler danach wieder zurück zum Laver Cup nach Berlin.

PETER MAYER

Nachhaltige Entwicklung von Strukturen und Inhalten

Internationalisierung und Verbandsentwicklung sind Aufgabebereiche in Ihrem Verantwortungsbereich. Was steht hier aus Sicht des DTB aktuell im Mittelpunkt?

Für den DTB ist es sehr wichtig, international eine angemessene Rolle zu spielen, um in für den Tennissport in Deutschland relevanten Fragestellungen früh in Entscheidungen eingebunden zu sein. Mit unserem Präsidenten Dietloff von Arnim im höchsten ITF-Gremium und einigen weiteren DTB-Vertretern in den Fach-Kommissionen sind wir hier im Weltverband sehr gut aufgestellt. Aktuell bemühen wir uns darüber hinaus um die entsprechenden Positionen im Europaverband Tennis Europe. National gilt es die verabschiedeten Reformen in unseren Strukturen und Gremien nun in die Umsetzung zu bringen. Ein zentrales Element sind hier neben einem hauptamtlichen Vorstand in der operativen Gesamtverantwortung die neu installierten 14 Fach-Kompetenzteams. Hier arbeiten wir mit einem ehren- und hauptamtlichen Expertenstab aus den Landesverbänden und weiteren externen Experten an den relevanten Entwicklungsfeldern für den Tennissport in Deutschland.

In Ihrem Verantwortungsbereich liegt ja auch einer der zentralen Entwicklungsbereiche für die Tennisbasis – der Bereich Vereins-, Mitglieder- und Trainerentwicklung? Welche Herausforderungen sind hier zu bewältigen?

Wir sehen hier aktuell durchaus in für uns wichtigen Parametern einige sehr positive Entwicklungen. Dazu gehören natürlich die in den letzten Jahren stetig wachsenden Mitgliederzahlen in unseren Mitgliedsvereinen. Aber auch die weiterhin steigende Spielaktivität im Wettkampfsport ist ein sehr positiver Aspekt. Vor diesem Hintergrund gilt es sich aber auch intensiv mit den anstehenden Herausforderungen in unserer Vereins- und Trainerlandschaft zu beschäftigen. Stichworte wie die Stärkung bzw. Entlastung des Ehrenamtes, die nachhaltige Sicherung unserer Vereinsanlagen, ein sinnvoller Ausbau des Sportangebotes in unseren Vereinen und die qualitative und quantitative Absicherung unserer Trainerausstattung an der Basis sind hier an erster Stelle zu nennen.

Die digitale Entwicklung schreitet auch im DTB weiter voran – Stichwort tennis.de. Was können die verschiedenen Nutzergruppen hier in Zukunft erwarten?

Der Bereich Digitalisierung ist tatsächlich eines unserer Fokusprojekte, und zwar bereits seit längerer Zeit. Hier geht es für uns darum, den Tennissport modern und zukunftsfähig aufzustellen. Der Umfang der Nutzung unserer digitalen Angebote ist in den letzten Jahren in allen Alters- und Nutzergruppen weiter signifikant gestiegen. Diesen Bedarf mit einem klaren Fokus auf den Nutzen für Vereine, Spieler und Trainer im Rahmen der bereits erwähnten Gesamtausrichtung weiter zu bedienen, steht für uns hier im Mittelpunkt.

Was bedeutet dies am Ende?

Mehr Individualisierung führt hier am Ende auch dazu, dass wir unsere Zielgruppen zukünftig noch besser mit unseren Botschaften und Angeboten im DTB und den Landesverbänden erreichen können und damit zu einer Gesamtaktivierung des Tennissports vollumfänglich und in der gesamten Breite vom Spitzensport bis an die Vereinsbasis beitragen.

Nun deuten alle diese Entwicklungen, die hier von Frau Rücker und Ihnen dargestellt wurden, auf eine erfolversprechende Zukunft hin. Wie beinahe alles im Leben hängen aber auch diese Maßnahmen von einer adäquaten Finanzierung ab. Wie beurteilen Sie hier die Situation?

Als neuer Vorstand stehen wir klar für die in Zusammenarbeit mit dem Präsidium entwickelte Vorwärtsstrategie. Diese Strategie benötigt ein deutlich verbessertes finanzielles Fundament im DTB und den Landesverbänden. Wir sind hier im Tennis weder national noch international annähernd konkurrenzfähig aufgestellt. Die Konzepte zur Lösung dieser Fragestellungen liegen auf dem Tisch. Wie wir hier die weitere Umsetzung realisieren können, gilt es in den nächsten Wochen in der gemeinsamen Zusammenarbeit von DTB und Landesverbänden weiter auszugestalten.

Interviews: Ludwig Rembold



NOVAK DJOKOVIC
24 TIME GRAND SLAM WINNER

SPEED
LEGEND
THERE IS NO LEGEND
WITHOUT ND

HEAD[®]
.COM/SPEEDLEGEND

HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.



BAYERISCHES HAPPY END

bei den Schwaben Open 2024

Es gab sie zuhauf bei der dritten Auflage der Schwaben Open – die Geschichten, die den Tennissport so faszinierend machen. Selbst diejenigen, die den Erfolg des mit 36.900 Euro dotierten ATP-Challenger-Turniers der Kategorie 50 in Augsburg mit einem Heimsieg verbinden, kamen am Finalsamstag voll auf ihre Kosten.

OSCAR OTTE **DER »GESTÖRTE« COMEBACKER**

Riesig war die Freude beim Organisations-Team um Turnierdirektor Hans Rußwurm, als in der Melde-liste der Name des deutschen Davis-Cup-Spielers Oscar Otte mit Priorität 1 auftauchte. Nach einer Arthroskopie und einer anschließenden Knie-Operation nahm der Kölner im letzten Jahr nur sporadisch an Turnieren teil und pausierte zuletzt mehrere Monate. Und so tauchte der 30-Jährige tatsächlich mit seinem Coach und Schwiegervater Peter Moraing auf der Anlage des TC Augsburg auf und gab sein Turnier-Comeback. Beim Aufschlag sah es so aus, als wäre die ehemalige Nummer 36 der Welt nie weg gewesen. Insgesamt 15 Asses feuerte er seinem US-amerikanischen Gegner Toby Kodat um die Ohren. Beim restlichen Spiel blitzte hin und wieder das Können des Mannschaftsmeisters vom TC Bredeneu auf, ließ aber nach der langen Pause noch etwas die Konstanz alter Tage vermissen. Und so musste er das Match, gerade auch aufgrund der sieben ungenutzten Satzballen im ersten Durchgang, als Niederlage mit verpassten Chancen abhaken.

DANIEL MASUR **UND DIE NEUENTDECKTE LIEBE FÜR SAND**

Die rote Asche war bislang nicht der bevorzugte Untergrund für den Bückeburger Daniel Masur, der seit vielen Jahren in der Nähe von München lebt und in der TennisBase Oberhaching seine sportliche Heimat hat. So erzielte der 29-Jährige seine bisher gewonnenen Challenger-Titel auf Hard-Court im italienischen Biella und auf Teppich im fränkischen Eckental. Nach seinem erfolgreichen Frühjahr mit drei Titeln auf der ITF World Tennis Tour reiste er mit viel Selbstvertrauen in die Fuggerstadt und

**LINKS**

Zweiter ATP-Challenger-Sieg für das bayerische Doppel Mark Wallner (l./) Jakob Schnaitter

MITTE

Favoritensieg für den Kasachen Timofey Skatov

RECHTS

Comeback für die ehemalige Nummer 36 der Welt Oscar Otte

brillierte von Turnierbeginn an. Erst im Halbfinale gegen den Topfavoriten und späteren Turniersieger Timofey Katov musste er sich trotz starker Leistung, auch aufgrund einiger unglücklicher Szenen bei knappen Bällen und Netzrollern, knapp in zwei Sätzen geschlagen geben.

DIEGO DEDURA-PALOMERO

DER DURCHSTARTER

Mit einer Wildcard für die Qualifikation ausgestattet erhofften sich die Veranstalter vom 16-jährigen Diego Dedura-Palomero einen beherzten Auftritt gegen die Spieler aus der absoluten Weltklasse. Doch wer den jungen Linkshänder dabei beobachtete, mit welcher Leidenschaft er den Sandplatz in Augsburg beacherte, fühlte sich gleich an dessen Idol Rafael Nadal erinnert. Zudem trainiert der DTB-Kaderspieler auch öfters in dessen Akademie auf Mallorca. Mit zwei Siegen spielte sich der Junior-Davis-Cup-Spieler ins Hauptfeld und auch dort ging es noch eine Runde weiter. Gegen seinen linkshändigen Kollegen Daniel Dutra Da Silva aus Brasilien, der als astreiner Sandplatz-Spezialist gilt, kämpfte sich der Teenager mehrmals nach Rückständen zurück und siegte in drei Sätzen. Gerade auf Sand darf man vom Blondschoß, der als erster Spieler des 2008er-Jahrgangs einen Sieg im Hauptfeld eines Challenger-Turniers erringen konnte, noch ganz viel erwarten.

ELMER MOLLER

DER (FAST) UNKAPUTTBARE

Auch wenn er im gleichen Jahrgang ebenfalls in Dänemark auf die Welt kam, stand Elmer Moller bislang noch im Schatten des zweifachen BMW-Open-Siegers Holger Rune. Doch seit diesem Jahr nimmt die Karriere des 20-Jährigen richtig Fahrt auf. Mit drei Viertelfinals, jeweils aus der Qualifikation heraus, spielte er sich bereits in die Top 300. Nachdem er auf dem Weg ins Viertelfinale die beiden Deutschen Marko Topo und Tom Gentzsch, der verletzungsbedingt aufgeben musste, aus dem Turnier nehmen konnte, kämpfte er sich dort in 3:19 Stunden Spielzeit, und von Krämpfen geplagt, zum Dreisatz-Erfolg gegen den spanischen Titelverteidiger Carlos Taberner. Auch im Halbfinale ging er erneut über seine körperlichen Grenzen und fightete den Italiener Riccardo Bonadio, ebenfalls über die volle Distanz, nieder. Auch den Sorgen der Turnierveranstalter, er könnte das Finale nicht komplett bestreiten, entgegnete der dänische Davis-Cup-Spieler mit einer erneuten Dreisatz-Begegnung im Finale.

TIMOFEY SKATOV

DER ERFOLGREICHE TOPFAVORIT

Als topgesetzter Spieler ging Timofey Skatov ins Turnier. Der gebürtige Kasache, der bis 2018 für Russland startete, wurde von Beginn an seiner Favoritenrolle gerecht und spazierte zu Beginn regelrecht durch das Turnier. Ab dem Halbfinale wurden die Brocken für den 23-jährigen jedoch größer. Nach seinem hartekämpften Sieg gegen TennisBase-Profi Daniel Masur traf er im Finale auf den Marathon-Mann Elmer Moller. Nach verlorenem ersten Satz wechselte das Momentum mehrfach, ehe sich der Turnierfavorit nach 2:38 Stunden mit 3:6, 7:5, 6:3 durchsetzen konnte. Mit seinem zweiten Titel auf der ATP-Challenger-Tour zieht der Wahl-Spanier erstmals in die Top 200 der Weltrangliste ein.

SCHNAITTER/WALLNER

DIE BAYERISCHE DOPPELWAND

Ebenfalls als Favoriten gingen Jakob Schnaitter aus Wasserburg am Inn und der Münchner Mark Wallner in den Doppel-Wettbewerb. Neben ihrem ersten Challenger-Titel im Gepäck, den das Duo vor zwei Wochen in Prag einfahren konnte, wurden sie auch auf Position 1 in der Setzliste geführt. Jedoch war für die Doppelspielende Zunft erst mal ordentlich Geduld gefragt. Aufgrund einiger Regenunterbrechungen kamen sie erst spät in der Turnierwoche zum Zug. So war bis Mittwochabend erst ein gespieltes Doppel in der Wertung, zudem mussten sogar einige Partien des Achtelfinals in der Halle ausgetragen werden. Doch auch diese Widrigkeiten konnten dem bayerischen Doppel nichts anhaben. Souverän rauschten sie durchs Turnier, unter anderem mit dem Viertelfinalsieg gegen die DTB-Youngster Yannik Kelm und Vincent Marysko, ehe sie im Finale erstmals auf die große Probe gestellt wurden. Gegen die österreichisch/tschechische Paarung Davis Pichler/Michael Urbensky mussten sie den ersten Satz abgeben, ehe sie mit frischem Elan nach einer Toilettenpause erst den Satzgleichstand herstellen und einen 3:6-Rückstand im Match-Tiebreak zum 3:6, 6:2, 10:8-Erfolg nach 82 Minuten drehen konnten.

Und so schließt sich das Buch der Schwaben Open 2024, voller Vorfreude, dass auch im nächsten Jahr wieder neue, interessante Geschichten beim ATP-Challenger-Turnier im idyllischen Siebenschwald geschrieben werden. **DK**



Fotos: BTU

LINKS: Der Bayerische Meister Kai Lemstra. OBEN: Die Bayerische Meisterin Karina Hofbauer.

KARINA HOFBAUER UND KAI LEMSTRA GEWINNEN MEISTERTITEL 2024

Den Sieg bei den Bayerischen Meisterschaften 2024 in Augsburg haben sich bei den Damen Karina Hofbauer und bei den Herren Kai Lemstra geholt. Weitere 18 Titel wurden im Riesenturnier der Seniorinnen und Senioren vergeben. Die Titelkämpfe mit mehr als 400 Teilnehmern mussten aufgrund des Starkregens in Schwaben ab Donnerstag in die Halle verlegt werden.

Das gab es in den letzten 15 Jahren nicht, dass die Entscheidungen der Bayerischen Meisterschaften komplett in die Halle verlegt wurden. Nur am Mittwoch konnte noch im Freien gespielt werden. Dann machte der Dauerregen Tennis auf den überfluteten Sandplätzen unmöglich. Zur Freude der Teilnehmer und Organisatoren konnten die Titelkämpfe dennoch auf den Indoor-Anlagen der Ausrichter TC Augsburg Siebentisch und TC Schießgraben Augsburg sowie einer zusätzlichen Halle in Haunstetten durchgeführt werden.

KARINA HOFBAUER FEIERT TITEL-PREMIERE

Für Karina Hofbauer hatten die diesjährigen Bayerischen Meisterschaften ein deutlich besseres Ende als im letzten Jahr, als die Spielerin vom GW Luitpoldpark München mit einem Bänderriss nach Hause gefahren war. Diesmal zog die Studentin mit einem Halbfinalsieg gegen Kim Teckenberg (CaM Nürnberg) ins Finale ein und bot auch dort eine starke Vorstellung. Durch einen glatten Zwei-Satz-Sieg (6:3, 6:2) über Sofia Markova (SportVgg Mögeldorf), die sich im Halbfinale gegen U18-Spielerin Hanna Resch (TC Aschheim) durchgesetzt hatte, sicherte sich Hofbauer ihren ersten bayerischen Meistertitel bei den Damen. »Ich bin sehr stolz und

glücklich, dass ich nach der Verletzung hier so zurückgekommen bin, der Titel ist etwas ganz Besonderes für mich«, sagte die 20-Jährige. »Ich habe versucht, mein bestes Tennis zu spielen.« Zur Belohnung gab es einen großen Siegerpokal und ein Preisgeld von 1.400 Euro.

KAI LEMSTRA MACHT HEIMSIEG PERFEKT

Bei den Herren zeigte Lokalmatador Kai Lemstra (TC Schießgraben Augsburg) Runde für Runde ein starkes Turnier. An Nummer zwei gesetzt war der 24-Jährige mit dem Ziel des Titels angetreten und mit einem 7:5, 6:2-Halbfinalsieg gegen Erik Schießl (CaM Nürnberg) ins Finale eingezogen. Im Endspiel ließ Lemstra dem zweiten Finalisten Marcel Strickroth (TC Rot-Blau Regensburg), der noch das lange Drei-Satz-Halbfinale gegen Youngster Sydney Zick (TC Blütenburg München) in den Beinen hatte, beim 6:1, 6:2-Erfolg keine Chance und durfte sich über 2.000 Euro Preisgeld freuen. Der Augsburger war in seiner Jugend schon einmal Bayerischer Hallenmeister und hatte die Finalspiele der Aktiven in den vergangenen Jahren immer verfolgt. »Es ist ein tolles Gefühl, jetzt selbst hier zu stehen und bei den Herren zum ersten Mal Bayerischer Meister zu sein. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Spiel«, sagte Lemstra.



LINKS: Siegerehrung der Herren 85 mit Hans-Jürgen Klein und Friedhelm Knippertz. RECHTS: Sammelsiegerehrung der Seniorinnen und Senioren mit BTV-Vizepräsident Christian Wenning.

POSITIVES FAZIT DER »HALLEN«-MEISTERSCHAFTEN

BTV-Vizepräsident Christian Wenning, verantwortlich für das Ressort Sport, zog trotz der Herausforderungen, die der Dauerregen und der Umzug in die Halle mit sich brachte, ein positives Fazit der Veranstaltung. »Augsburg hatte sich mehrfach um die Bayerischen Hallenmeisterschaften beworben, jetzt hat es geklappt«, scherzte Wenning. »Unter diesen schwierigen Bedingungen sind wir gut durch das Turnier gekommen.« Die Spieler hatten Verständnis für die Situation.

RIESENTURNIER BEI DEN SENIOREN

Neben der Damen- und Herrenkonkurrenz kämpften von Mittwoch bis Sonntag auch die Seniorinnen und Senioren um die bayerischen Meistertitel. In insgesamt 18 Altersklassen gingen 300 Teilnehmer an den Start, einzig die Nebenrunden mussten aufgrund des Wetters abgesagt werden. Am Sonntag wurden parallel zum Damen- und Herrenfinale insgesamt 14 Endspiele ausgetragen. Viele der Finalisten richteten ein Lob an das Turnier-Organisationsteam um Harald Heger und Alexander Dittrich für die »professionelle Organisation« unter erschwerten Bedingungen. **PL**

FINALERGEBNISSE

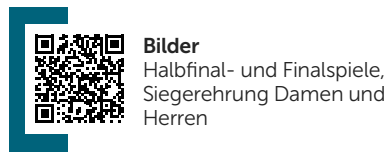
Damen: Karina Hofbauer (GW Luitpoldpark München) – Sofia Markova (SportVgg Mögeldorf) 6:3, 6:2. **Herren:** Kai Lemstra (TC Schießgraben Augsburg) – Marcel Strickroth (TC Rot-Blau Regensburg) 6:1, 6:2. **Damen 40:** Christine Kraupa (TSV Altenfurt) – Miroslava Zouaghi (TC Meitingen) 6:1, 6:1. **Damen 50:** Corinna Kaup (TSC Heuchelhof Würzburg) – Pamela Gambert (SV Stadtwerke Augsburg) 6:1, 6:1. **Damen 55:** Karola Thumm (TSV Altenfurt) – Sylvia Langhorst (1968 TSV Altenfurt) 6:3, 5:7, 10:4. **Damen 60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) – Ingrid Behringer (1962 TC Gauting) 3:6, 6:4, 10:4. **Damen 65:** Dorothea Foks (STK Garching) – Margot Schnaitter (TSV Siegsdorf) 6:2, 6:2. **Damen 70:** Marlies Danner (TSV Siegsdorf) – Gabriele Herz (TSV Forstenried München) 6:4, 6:3. **Damen 75:** Christine Günther (MTTC Iphitos München) – Gisela Röhl (TSV Unterhaching) 6:1, 6:0. **Herren 30:** Adrian Fernandez (DRC Ingolstadt) – Tobias Schröder (TC Friedberg) 7:5, 6:4. **Herren 40:** Sebastian Schiessl (TC Rot-Weiß Straubing) – Marc Senkbeil (MTTC Iphitos München) 6:3, 6:3. **Herren 45:** Christian Fuchs (TC Pliening) – Amir Sufi (GW Luitpoldpark München) 6:3, 6:2. **Herren 50:** Christian Weis (TSV Burgfarnbach) – Uli Bengeser (TSV Burgfarnbach) 6:3, 2:6, 11:9. **Herren 55:** Reto Tietz (TC Rot-Weiß Landshut) – Hans-Jörg Kamm (MTV Dießen) 3:6, 5:0 Aufg. **Herren 60:** Stefan Meisel (TV Fürth 1860) – Andreas Schulze (STK Garching) 6:2, 6:1. **Herren 65:** Roland Kastner (STK Garching) – Karl Konofsky (TC Hof) 6:3, 6:4. **Herren 70:** Rudolf Kuhn (NHTC Nürnberg) – Christian Onken (FC 74 München) 6:4 4:6 10:6. **Herren 75:** Peter Markstorfer (TSV Rottenburg) – Klaus-Peter Kather (TC Hopfen am See) 6:1, 6:2. **Herren 80:** Axel Neumann (1943 TSV Milbertshofen) – Harry Schiewe (TB Erlangen) 7:6, 6:2. **Herren 85:** 1. Hans-Jürgen Klein (TC Murnau), 2. Friedhelm Knippertz (GW Luitpoldpark München).



Ergebnisse Aktive



Ergebnisse Senioren



Bilder Halbfinal- und Finalspiele, Siegerehrung Damen und Herren



Bilder Finalistinnen und Finalisten der Senioren

DORIS SCHARNAGL UND PETER SEIDL NEUE BAYERISCHE ROLLI-MEISTER

Die »Offenen Bayerischen Meisterschaften im Rollstuhltennis« in Büchlberg zählen zur »Race-Turnierserie« des Deutschen Tennis Bundes. Der DJK-TC Büchlberg richtet auch ein ITF Wheelchair-Turnier aus und unterstreicht damit seine Vorreiterrolle beim Thema Inklusion im Sport. Peter Seidl (Mitte) vom ausrichtenden DJK-TC Büchlberg sicherte sich die Titel im Einzel und im Doppel. Seidl bezwang im Einzelfinale Carsten Strack (rechts) aus Wetzlar mit 7:5, 6:2 und gewann zusammen mit Thomas Grimm (Berlin Zehlendorf) das Doppelfinale mit 6:2, 6:3 gegen Herbert Gruchow und André Fugmann aus Dresden. Doris Scharnagl (links) vom SV Mitterteich gewann das Damenfinale gegen Peggy Blanke vom TC Schönebeck (Sachsen-Anhalt) 6:4, 3:6, 10:3 und mit ihrer Büchlberger Partnerin Marlise Zirkelbach auch das Endspiel im Doppel. **WB**



Fotos: Burkhardt

DOPPELSIEG FÜR DIE BTV-TEAMS

Großer Erfolg der Juniorinnen und Junioren des BTV: Bei den Deutschen U15-Mannschaftsmeisterschaften der Verbände am letzten April-Wochenende in Oldenburg gingen beide Titel an den BTV. Die Juniorinnen setzten sich im Finale gegen Niedersachsen-Bremen durch, die Junioren gewannen das Endspiel gegen Niederrhein.

»Die Jungs und Mädels haben sich sehr über den Sieg gefreut«, berichtete Tobias Summerer, der als Trainer die Junioren betreute. »Es ist immer toll, so ein Team-Event zu spielen, weil man bei den Turnieren sonst allein spielt.« Gespielt wurden in den Meisterschaftsbegegnungen jeweils ein Doppel und zwei Einzel.

ÜBERRASCHUNGSERFOLG DER JUNIORINNEN

Die Juniorinnen, die von Profi-Trainer Matteo Dellagiacomata betreut wurden, sorgten mit dem 2:1-Gesamtsieg dabei für eine kleine Überraschung. Durch eine starke kämpferische Leistung drehten Aurelia Löhner und Lea Boysen im Finale das wichtige erste Doppel. Nach mit 0:6 verlorenem ersten Satz siegten die beiden im zweiten Satz mit 6:2 und 10:6 im Match-Tiebreak. Mit dem anschließenden klaren Einzelsieg von Livia Sistermann (6:2, 6:0) war das Endspiel entschieden. Im zweiten Einzel unterlag Aurelia Löhner, was am Mannschaftserfolg nichts änderte.

Auf dem Weg ins Finale hatten die BTV-Juniorinnen in der Gruppen-Vorrunde gegen Württemberg, Team Ost und Niederrhein drei souveräne Siege verzeichnet und waren mit 9:0 Matchpunkten ins Halbfinale eingezogen. Dort zeigten die Spielerinnen eine sehr starke Team-Leistung gegen die an Nummer zwei gesetzten Hessinnen: Nach dem knapp verlorenen Auftakt-Doppel im Match-Tiebreak konnten Livia Sistermann und Aurelia Löhner ihre beiden Einzel gewinnen und den Finaleinzug mit 2:1 perfekt machen.

FAVORITENSIEG FÜR DIE JUNIOREN

Als Favoriten in die Meisterschaften gestartet, hatten die BTV-Junioren in einer Dreiergruppe in der Vorrunde gegen Schleswig-Holstein und Hessen leichtes Spiel. Im Halbfinale gelang gegen Württemberg ebenso souverän der Einzug ins Finale. »Die Jungs waren an eins gesetzt und haushoher Favorit«, sagte Coach Tobias Summerer, der im Team die Nummer 1, 2 und 4 aus Deutschland des Jahrgangs 2009 hatte. »Aber man muss das Ding dann auch erstmal nach Hause bringen und das haben sie super gemacht.« Erst im Endspiel wurde das Trio richtig gefordert. Das Auftakt-Doppel im Finale gewannen Eric Müller und Marco Ontiveros mit 6:1, 6:3. Im folgenden Einzel verletzte sich Ontiveros beim Spielstand von 7:5, 2:1 leicht an der Leiste und konnte nicht mehr gut laufen. Daher schenkte der Münchener den zweiten Satz ab und setzte alles auf den entscheidenden Match-Tiebreak. Mit Erfolg: Mit 10:8 und dem zweiten Punkt für die Mannschaft war das Finale entschieden. »Danach war die Erleichterung und Freude im Team sehr groß«, sagte Summerer. Die Nummer eins Vincent Reisach erhöhte in seinem abschließenden Match (6:3, 6:0) auf den Endstand von 3:0. Ein gelungener Start in die Sommersaison!

Die beiden siegreichen BTV-Teams bei der U15-DM in Oldenburg: Aurelia Löhner, Lea Boysen, Livia Sistermann und Coach Matteo Dellagiacomata (hinten v.l.) sowie Vincent Reisach, Eric Müller, Marco Ontiveros und Coach Tobias Summerer (vorne v.l.)

LOB VON VIZEPRÄSIDENT DR. AURNHAMMER

»Es ist großartig, dass die bayerischen Talente gleich in beiden Wettbewerben den Pokal holen konnten und wir als Rekordmeister mit dem Doppel-Sieg an die Erfolge der letzten Jahre anschließen können«, sagte Dr. Peter Aurnhammer, BTV-Vizepräsident Talentförderung und Leistungssport. »Wir freuen uns schon jetzt auf die Ausgabe der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im kommenden Jahr, wenn der BTV als Ausrichter die Teams der anderen Verbände wieder in Bayern begrüßen darf.« PL

FINALE JUNIORINNEN

Niedersachsen-Bremen – Bayern 1:2

Einzel- und Doppelspiele: Carlotta Seling (N-B) – Aurelia Löhner (BAY) 6:3, 7:5 • Gloria Reusch (N-B) – Livia Sistermann (BAY) 2:6, 0:6 • Carlotta Seling/Gloria Reusch GER (N-B) – Aurelia Löhner/Lea Boysen GER (BAY) 6:0, 2:6, 6:10

FINALE JUNIOREN

Bayern – Niederrhein 3:0

Einzel- und Doppelspiele: Vincent Reisach (BAY) – Ilian Mechbal (N) 6:3, 6:0 • Marco Ontiveros (BAY) – Jou Gnjudic (N) 7:5, 2:6, 10:8 • Marco Ontiveros/Eric Müller (BAY) – Ilian Mechbal/Jordan Mihajloski (N) 6:1, 6:3



Foto: BTV

SO SPIELT DER BTV

Es ist in jedem Jahr aufs Neue spannend, wie viele Mannschaften für die jeweiligen Wettspielrunden gemeldet werden. Wenn dann noch ein komplett neuer BTV-Wettbewerb wie die AFTER WORK-Runde ins Leben gerufen wird, ist die Spannung nochmal ein ganzes Stück größer.

Die Zahlen liegen nun vor – und sind ehrlich gesagt nur teilweise zufriedenstellend. In der neu geschaffenen AFTER WORK-Runde, die in diesem Jahr erstmals ausgetragen wird, gehen insgesamt fast 500 Mannschaften an den Start (siehe Tabelle rechts). Gemeldet waren etwas mehr als 600 Mannschaften, doch wegen der teilweise zu großen Entfernungen regional zugehöriger Vereine, konnten nicht alle Teams berücksichtigt werden. »Für den ersten Wurf sind die Mannschaftszahlen ordentlich. Um aber bayernweit und über alle angebotenen Altersklassen und Spielerebenen eine homogene Einteilung zu schaffen, brauchen wir mindestens 1.000 Mannschaften in der AFTER WORK-Runde. Das muss unser Ziel für die Saison 2025 sein«, so BTV-Vizepräsident Sport, Christian Wenning.

Was die »normale« Sommerrunde 2024 angeht, sind die Zahlen weitaus erfreulicher (siehe Tabelle unten). Gegenüber dem Vorjahr gibt es eine satte Steigerung um fast 170 Mannschaften, alle aus Vereinen der Region Südbayern.

AFTER WORK-RUNDE 2024 STAND 20.05.2024

Altersklasse Region	Region Südbayern	Region Nordbayern	Gesamt 2024
Herren Spielebene A	3	0	3
Herren Spielebene B	22	11	33
Herren Spielebene C	53	41	94
Herren Spielebene D	32	34	66
Damen Spielebene B	2	3	5
Damen Spielebene C	34	15	49
Damen Spielebene D	37	12	49
Herren 40 Spielebene A	0	2	2
Herren 40 Spielebene B	17	6	23
Herren 40 Spielebene C	18	25	43
Herren 40 Spielebene D	29	21	50
Damen 40 Spielebene B	4	8	12
Damen 40 Spielebene C	10	19	29
Damen 40 Spielebene D	31	9	40
Gesamt	292	206	498

SOMMERRUNDE 2024 STAND 01.04.2024

	Region Südbayern	Region Nordbayern	Gesamt 2024	Gesamt 2023	Differenz zum Vorjahr
Kleinfeld/Midcourt 8/9/10	739	400	1.139	1.101	38
Bambini/Bambina 12	721	334	1.055	1.017	38
Knaben/Mixed 15	678	348	1.026	1.032	-6
Mädchen 15	260	108	368	351	17
Junioren/Mixed 18	448	247	695	690	5
Juniorinnen 18	260	112	372	357	15
Damen	744	461	1.205	1.197	8
Herren	1.071	660	1.731	1.710	21
Damen 30	151	122	273	271	2
Herren 30	389	288	677	649	28
Damen 40	276	178	454	464	-10
Herren 40	483	345	828	830	-2
Damen 50	178	116	294	282	12
Herren 50	378	243	621	635	-14
Herren 55	90	58	148	151	-3
Damen 60	44	31	75	77	-2
Herren 60	189	149	338	360	-22
Damen 65	28	0	28	27	1
Herren 65	160	141	301	294	7
Damen 70	8	0	8	6	2
Herren 70	96	62	158	156	2
Herren 75	42	16	58	55	3
Herren 80	12	3	15	11	4
Freizeitigen	172	62	234	210	24
Ges. Mannschaften	7.617	4.484	12.101	11.933	168
Differenz zum Vorjahr	173	- 5	168		

Genau 12.101 Mannschaften nehmen an der Sommerrunde 2024 teil – das sind 168 mehr als in der letztjährigen Saison! Das ist die erste Steigerung der Mannschaftszahlen seit mehr als zehn Jahren!

ZIETSMAN TENNIS ACADEMY PROFIS AM WERK

Die Tennisschule Zietsman ist eine der angesagtesten Adressen in Nordbayern, wenn es um die Entwicklung von Talenten bis hin zum Profi geht. Das Trainerteam um den erfahrenen André Zietsman – Coach der früheren Weltklasseten Wiltrud Probst – betreut Top-Athleten und ist wichtiger BTV-Partner für das Nachwuchs-Fördertraining in Nürnberg.

Seit mehr als 40 Jahren arbeitet André Zietsman schon erfolgreich als Trainer im Leistungssport. Als der heute 71-Jährige in den 80er-Jahren Coach beim TV 1860 Fürth war, begann auch seine Zusammenarbeit mit dem BTV. In den Folgejahren brachte der ehemalige südafrikanische und bayerische Meister mit Wiltrud Probst seine erfolgreichste Spielerin hervor, die zwei WTA-Titel gewann und 1991 mit Platz 31 ihre höchste Weltranglistenplatzierung erreichte. Aus der langjährigen Tennisschule Zietsman wurde 2020 zusammen mit Jean Zietsman die Zietsman Tennis Academy – eine der ersten Anlaufstellen für professionelles Tennistraining in Nordbayern. Beeindruckende 119 bayerische und deutsche Meistertitel sowie Internationale Turniersiege gehen auf das Konto der Academy-Schüler. »Mit der veränderten Namensgebung wollen wir die Academy-Idee stärker verfolgen: Viele starke Spieler täglich auf dem Platz zusammenbringen«, erklärt Zietsman.

Zum Trainerteam der Tennis Academy gehören als BTV-Partnertrainer neben André Zietsman, sein Sohn Jean Zietsman und die beiden DTB-A-Trainer Gerald Radovici und Franz Bokr. Jean Zietsman, ehemals Spieler der 2. Bundesliga, trainiert Jugendliche im Leistungssport und betreut heranwachsende Profis im konditionellen, technischen und taktischen Bereich. Seine aktuell beste Athletin ist Carolina Kuhl, die seit ihrem sechsten Lebensjahr bei seinem Vater trainiert hatte und jetzt mit 19 Jahren als aktuelle Nummer 421 der Weltrangliste ihren Weg ins Profi-Tennis geht. Begleitet wird die Trainingsarbeit von Sportwissenschaftler und Athletiktrainer Axel Dörrfuß. Gerald Radovici ist hauptverantwortlicher Coach von DTB-Davis Cup-Spieler Maximilian Marterer. Die Academy wird von weiteren sehr engagierten Tennistrainern unterstützt, die ihre Schüler sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich für die Sportart begeistern.

Seit 2017 sind André und Jean Zietsman auch Betreiber des Tennis Center Noris in Nürnberg, das mit 16 Hallenplätzen eine der größten Indoor-Tennisanlagen Europas ist. Auf der Anlage kann der BTV neben dem wöchentlichen Talente-Fördertraining wichtige Lehrgänge und Turniere wie die Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften durchführen. Mit den hoch qualifizierten Trainern der Zietsman Academy arbeitet der BTV-Talentkoordinator für Nordbayern, Christian Höhn, im Rahmen des BTV-Talentförderkonzepts bei Trainingstagen und im wöchentlichen Fördertraining bestens zusammen. »Die Tennisschule Zietsman spielt für die Entwicklung von Talenten in Nordbayern eine sehr wichtige Rolle«, bestätigt Höhn.



Foto: Privat

Von links: Jean Zietsman, André Zietsman, Gerald Radovici und Franz Bokr

Im Winter sind für das BTV-Fördertraining im Tennis Center Noris donnerstags drei bis vier Plätze gebucht, zu dem im Laufe des Tages 20 bis 25 Kinder der Förderstufe 1 (U10) und Förderstufe 2 (U11 bis U14) aus der Region und Academy kommen. An den Wochenenden finden zusätzlich 30 BTV-Trainingstage mit den Kids statt, die wertvolle Impulse für ihre Entwicklung erhalten. »Wir möchten den Kindern das Gefühl vermitteln, dass es etwas Besonderes ist, vom BTV gefördert zu werden, und dass man dafür eine Leistung bringt«, beschreibt André Zietsman. Sein Sohn freut sich über die Sportlichkeit und die große Anzahl an Talenten mit gleicher Spielstärke, die an den BTV-Tagen zusammentreffen. Mitgeben möchte Jean Zietsman dem Nachwuchs taktisches Verständnis und die nötige Ernsthaftigkeit: »Wenn ich das Ziel habe, Tennis-Profi zu werden, dann muss ich auch etwas dafür tun.« Beste Vorbilder für die Kids sind die Profi-Spieler der Academy.

»Wir wollen den Tennissport in Nordbayern mit dem BTV auch in Zukunft weiterentwickeln«, sagt André Zietsman, dessen Fokus mittlerweile auf der Ausbildung junger Talente liegt und der beobachtet, dass Tennis in der Region weiter ein attraktiver Sport für Kinder und Jugendliche ist. Neben Tennistraining und Wettkampf ist ihm ebenso die Schulung der jungen Kids in den Sportbasics und der Koordination wichtig, um das Jüngstentraining und die Ballschule kümmert sich seine Frau Inge Zietsman. Mit diesem stark aufgestellten Trainerteam und der Philosophie der Academy – Spaß, Intensität, Konzentration und Kampfgeist auf dem Platz – können es Talente bis in die Top 100 der Weltrangliste schaffen. **PL**

DIE BTV-PARTNER-TRAINER DER ACADEMY

André Zietsman (71 Jahre) – staatlich geprüfter Tennislehrer

Jean Zietsman (36 Jahre) – B-Lizenz Leistungssport

Gerald Radovici (43 Jahre) – DTB A-Lizenz

Franz Bokr (53 Jahre) – DTB A-Lizenz

Vereine: TC Wachendorf, ESV Flügelrad Nürnberg

NEUER BTV-GESCHÄFTSBEREICH STÄRKT TRAINER-POSITION

VON SABINE MAYER, BTV-VIZE-PRÄSIDENTIN FÜR VEREINSBERATUNG,
AUSBILDUNG UND SPORTENTWICKLUNG

Die Trainerausbildung war im BTV bisher dem Geschäftsbereich 3 (Vereinsberatung und Sportentwicklung) zugeordnet. Um die Wichtigkeit der Trainer für den Tennissport in Bayern noch mehr hervorzuheben, wurde nun für die Traineraus- und fortbildung in der BTV-Geschäftsstelle ein eigener Geschäftsbereich – der GB 7 – gebildet. Der Leiter des GB 7 Jochen Hartmann und seine Kollegen Markus Köpernik, Katrin Sturm und Marion Fechtner widmen sich derzeit besonders der Digitalisierung der B-Trainerausbildung und der Erweiterung von Ausbildungsangeboten in Nordbayern. Mit der Formung eines eigenen Geschäftsbereiches können diese bevorstehenden Projekte für 2025 noch zielgerichteter umgesetzt werden.

COACH ALS MOTOR DES VEREINS

Der BTV will durch eine attraktive und zeitgemäße Aus- und Fortbildung Trainer bestmöglich für ihre Tätigkeit in Vereinen und Tennisschulen qualifizieren. Gut ausgebildete und engagierte Trainer sind elementarer Bestandteil erfolgreicher Vereine. Sie sind mitentscheidend für das Trainingsangebot, die Ausbildung des Nachwuchses, das Leistungsniveau und die Mitglieder-gewinnung. Tennistrainer gestalten Trainingskonzepte, bieten Schnuppertrainings an, bringen Mannschaftsspieler nach vorne, entwickeln Freizeit- und ambitionierte Wettkampfspieler aller Alters- und Leistungsklassen weiter.

DIGITALISIERUNG DER B-TRAINERAUSBILDUNG

Insbesondere die Anzahl der B-Trainer mit Spezialisierung auf Leistungs- oder Breitensport soll in Bayern in den kommenden Jahren erhöht werden. Ein Fokus liegt dabei auf der Gewinnung neuer Tennistrainer in Nordbayern, wo in den Vereinen Trainer fehlen und weniger B-Trainer ausgebildet werden. Dies soll durch den Aufbau einer Ausbildungsstruktur im Norden und die Digitalisierung der B-Trainerausbildung erreicht werden – die C-Trainerausbildung wurde bereits digitalisiert. Die Präsenzseminare der B- und C-Trainerausbildungen finden am Sitz der BTV-Geschäftsstelle in der TennisBase Oberhaching im Süden Münchens statt.

TRAINERBERATUNG VERBLEIBT IM GB 3-TEAM

Die Trainerberatung verbleibt unter der Leitung von Julia Höhn weiter im GB 3-Team für Vereinsberatung und Sportentwicklung, das mit Moritz Coen, Darius Voß und den Vereins- und Trainerberatern Marco Kummer (Süd) und Timo Intek (Nord) gut aufgestellt ist. Die beiden BTV-Vereins- und Trainerberater beraten Coaches individuell und kostenlos zu Themen wie die »Zusammenarbeit mit dem Tennisverein«, »Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten«, »Vor- und Nachteile unterschiedlicher Beschäftigungsarten« oder »Management einer Tennisschule«. Für die Beantwortung von Fragen »Wie gestalte ich ein Schnuppertraining? Wie veranstalte ich einen Aktionstag?« ist man beim GB3 weiter an der richtigen Anlaufstelle.

Mit der Erweiterung der Geschäftsbereiche steigt die Wertschätzung des Trainers innerhalb des Verbandes weiter. Der BTV bietet für angehende und etablierte Trainer ein umfassendes Paket, von der Aus- und Fortbildung bis hin zur Beratung bei beruflichen Perspektiven und der Vereinsarbeit. Denn es sind die Trainer, die Tennis als Sportart vermitteln und dazu motivieren, am Ball zu bleiben!



Der Bayerische Tennis-Verband will die Position des Trainers weiter stärken! Der Coach spielt im Verein eine zentrale Rolle, so dass die Traineraus- und fortbildung noch mehr gefördert werden soll. Daher wurde für den Bereich der Trainerausbildung in der BTV-Geschäftsstelle in Oberhaching ein eigener Geschäftsbereich – der GB 7 – geschaffen.



Trainerausbildungs-
angebote
im BTV-Portal





Fotos: Jueergen Hasenkopf, BTV



MEILENSTEIN für Struffi

So lange Jahre hat er auf diesen Moment gewartet, am 21. April 2024 um exakt 15.58 Uhr war es dann endlich so weit: Jan-Lennard Struff aus Warstein gewann bei den BMW Open seinen ersten Titel auf der ATP-Tour. Im regengetränkten Finale bezwang »Struffi«, wie der sympathische 33-Jährige von allen Tennissfans genannt wird, US-Boy Taylor Fritz mit 7:5, 6:3. Der Lohn für eine perfekte Turnierwoche: 250 ATP-Punkte, 88.125 Euro Preisgeld, eine Trachten-Lederhose und das Siegerfahrzeug, ein BMW i5!

KNAPPE NIEDERLAGE IM DOPPELFINALE

Den Traum vom zweiten Titel bei den BMW Open konnte sich Struff aber nicht erfüllen. Eine halbe Stunde nach der Einzel-Siegerehrung trat Struff an der Seite von Andreas Mies im Doppelfinale an – und musste diesmal eine knappe Niederlage auf dem Center Court des MTTC Iphitos einstecken. Yuki Bambrri aus Indien und der Franzose Albano Olivetti gewannen das Match denkbar knapp mit 7:6 (6), 7:6 (5).

ERIC MÜLLER GEWINNT DEN RUDI BERGER CUP 2024

Für ein Jugendturnier ungewohnt viele Zuschauer, Dauerregen und Temperaturen im einstelligen Bereich – es waren keine einfachen Bedingungen für die Finalisten des diesjährigen Rudi Berger Cups. Aber Eric Müller (TC Aschheim, r.) und Lokalmatador Marco Ontiveros (MTTC Iphitos) ließen sich durch nichts aus der Ruhe bringen und lieferten den Zuschauern auf Court 1 ein hochklassiges Match. Am Ende ging Müller mit 6:3, 7:6 (6) als verdienter Sieger vom Platz. Aus den Händen von BTV-Präsident Helmut Schmidbauer erhielt er die Siegesprämie: eine Wildcard für das ITF-Turnier »Dunlop Bavarian Summer Championships« im Juli in Fürth.

BMW VERLÄNGERT PARTNERSCHAFT

Ab nächstem Jahr werden die BMW Open als ATP-500er-Turnier gespielt. Alles wird größer, aber das familiäre Flair soll bleiben. Auch BMW bleibt als Hauptsponsor an Bord und hat die Zusammenarbeit mit dem MTTC Iphitos und Veranstalter mmp Event auf unbestimmte Zeit verlängert. »Wahrscheinlich die beste Nachricht der gesamten Turnierwoche«, so Iphitos-Vorsitzender Dr. Fabian Tross!

»Das war doch der



KOHLI!«

Philipp Kohlschreiber beim Training mit Max Rehberg und dessen Headcoach Benjamin Benedikter bei den BMW Open 2024

Fotos: IMAGO/Lactovic

Philipp Kohlschreiber ist der erfolgreichste deutsche Profi in der Geschichte der BMW Open. 2007, 2012 und 2016 gewann der 40-Jährige den Titel und das Siegerfahrzeug, weitere dreimal stand er im Finale. Wenn er wie dieses Jahr als Betreuer von Max Rehberg über die prallgefüllte Anlage des MTTC Iphitos München schlendert, wird er von den Fans oft erst auf den zweiten Blick wahrgenommen. Dann aber umso respektvoller!



Ich bin ja keine zwei Meter groß wie etwa Sascha Zverev. Daher gehe ich in der Zuschauermasse auf dem Gelände manchmal etwas unter«, sagte ein gut gelaunter Kohlschreiber kürzlich auf Nachfrage in der TennisBase Oberhaching, wo er sich ins Training zweier Jugendlicher einbrachte. Wenn ihn die Fans dann jedoch erblickt haben, »nehme ich oft wahr, dass hinter vorgehaltener Hand getuschelt wird, dass da gerade der Kohli vorbei ging und was für ein geiler Spieler er war.« Kein Wunder, dass die Zuschauerränge voll besetzt waren, als er mit Max Rehberg trainiert hat. Kohlschreiber richtet sein Augenmerk derzeit u.a. auf das bayerische Toptalent Rehberg aus, den er zusammen mit dessen Coach Benjamin Benedikter bei den BMW Open betreute. Auch in der TennisBase Oberhaching, dem DTB-Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum des BTV, arbeiten die drei seit Jahresbeginn häufig zusammen. Der 20-jährige Landshamer sei, so Kohlschreiber, ein herausragender Jungprofi, der aber noch einiges an harter Arbeit vor sich hat. »Sein Aufschlag etwa, der im Juniorenalter sicher sehr gut war, sorgt im Herrentennis noch viel zu selten für freie Punkte. Max schafft als guter Returnspieler immer einige Breaks, muss aber selbst auch zu viele einstecken.« Auch Rehbergs mentales Setting sei ausbaufähig, wie Kohlschreiber findet. »Ich hatte bei seiner Niederlage gegen US-Boy Alex Michelsen nach dem knapp verlorenen ersten Durchgang nicht das Gefühl, dass er das Match noch in drei Sätzen gewinnen kann.« Seine Aufgaben sieht er nun auch darin, Rehberg zu einem durchweg positiven Mindset zu verhelfen.

Beim Blick in seine eigene Karriere muss er lachen – weil er als Jugendlicher selbst kein einfacher Schützling war und erst im Laufe der Jahre gelernt habe, wie wichtig harte Trainingsarbeit ist. »Als ich 15 Jahre alt war, war ich weder ruhig, noch besonnen. Ich kann mich erinnern, dass mein Trainer Stefan Eriksson gesagt hat, dass er sich freuen würde, wenn wir wenigstens eine Einheit pro Woche

absolvieren würden, in der ich voll bei der Sache bin. Das konnten wir dann über die Jahre glücklicherweise so steigern, dass ich irgendwann in jedem Training mit vollem Elan und Spaß dabei war.« Die Zusammenarbeit mit Rehberg und Benedikter macht Kohlschreiber jedenfalls viel Spaß, und die Kompetenzen sind klar abgesteckt.

Dass sich in Jan-Lennard Struff nun ein weiterer Deutscher in die Siegerliste der BMW Open eintragen konnte, findet Kohlschreiber großartig. Er selbst hält nämlich große Stücke auf den Warsteiner. »Struffi präsentiert sich bärenstark und immer positiv, was auch seine typische Struffi-Faust verdeutlicht. Für mich zählt er derzeit zu den Top-Ten der Sandplatzspieler! Struffi hat unglaublich viel Selbstvertrauen getankt und diesen Titel absolut verdient.« Gut möglich, dass die beiden im Sommer gemeinsam auf dem Platz stehen werden, denn sowohl Struff (Rang 1) als auch Kohlschreiber (Rang 10) gehen für den amtierenden Deutschen Meister TC Bredene in der 1. Herren-Bundesliga an den Start. »Wir haben eine gesunde Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern. Ich traue uns wieder einiges zu«, sagt Kohlschreiber, der sich selbst durch zwei, drei Trainingseinheiten in der Woche fit und bundesligatauglich hält.

Ob er in einige Jahren selbst als Headcoach mit einem Profi arbeiten möchte? »Wer weiß, was die Zukunft alles bringt«, lässt Kohlschreiber offen. Derzeit verfolgt er das Tenniseschehen aus nächster Nähe, im Team von Rehberg und auch als Fernseh-Experte für Eurosport und den Pay-TV-Sender Sky. Klar, dass er auch eine Meinung dazu hat, dass die BMW Open ab 2025 als ATP-500er-Turnier ausgetragen werden: »Das ist der verdiente Lohn für die top Organisation, das tolle Feld und die hervorragende Arbeit des ganzen Teams in den vergangenen Jahren.« **AF**



STARKE BUNDESLIGA mit drei BTV-Mannschaften

Daniel Altmaier
für den TCG auf
Punktejagd



Die 1. Bundesliga der Herren startet am ersten Juli-Wochenende mit drei bayerischen Mannschaften, die in einer starken Konkurrenz mit unzähligen ATP-Top-100-Spielern unterschiedliche Ziele verfolgen. Der TC Großhesselohe kämpft um den Titel, das Team Marc O'Polo Rosenheim um vordere Platzierungen und Aufsteiger TC Augsburg Siebentisch um den Klassenerhalt. Zuschauer sind zu den Heimspielen herzlich eingeladen, Weltklasse-Tennis live zu erleben.

TEAM MARC O'POLO ROSENHEIM

Möglichst vorne mitmischen

»Wir haben einen echt starken Kader und möchten so weit wie möglich nach vorne kommen«, sagt Bundesliga-Vorstand Thomas Detterbeck. Das Team Marc O'Polo Rosenheim kann an Position eins erneut auf Österreichs Nummer 37 der ATP-Weltrangliste, Sebastian Ofner, setzen, der seit seinem 17. Lebensjahr für den Verein spielt. An Nummer zwei steht der Franzose Alexandre Müller (ATP 82), der zuletzt beim ATP-Turnier in Rom die Siegesserie vom Weltranglisten-Fünften Andrey Rublev stoppte. Neuzugang ist als Nummer drei im Team der Franzose Arthur Rinderknech (ATP 95). Dazu verstärken die zwei jungen Argentinier Thiago Augustin Tirante und Francisco Augustin Comesana die Mannschaft – beide in den Top 100 und sehr gute Sandplatzspieler. Auch der Brasilianer Thiago Montero – kürzlich in Madrid siegreich gegen Stefano Tsitsipas – ist gemeldet. Entscheidend ist die Verfügbarkeit der Spieler. Einige könnten an den Olympischen Spielen in Paris teilnehmen und in der Zeit somit ausfallen.

TC GROSSHESSELOHE

Zwei ATP-Top-30-Spieler und Altmaier an der Spitze

Nach zuletzt drei Top-Drei-Platzierungen in der 1. Herren-Bundesliga will der TC Großhesselohe diese Saison wieder in den Titelkampf eingreifen. Zu den bekannten Gesichtern des Teams mit insgesamt acht Top-100-Weltranglistenspielern gehören unter anderen an eins und zwei die beiden Top-Profis Francisco Cerúndolo (ATP 23; Argentinien) und Jiří Lehečka (ATP 24; Tschechien), der deutsche Spitzenspieler Daniel Altmaier (ATP 83), der spanische, zweimalige ATP-Champion Roberto Carballés Baena (ATP 62) und Italiens Shootingstar Luciano Darderi (ATP 47). Die beiden Doppelspezialisten Jan Zieliński (ATP-Doppel 29; Polen) und Philipp Oswald (ATP-Doppel 109; Österreich) sind an Bord geblieben. Zu den sieben Neuzugängen zählen French-Open-Doppel-Champion Marcelo Arévalo (ATP-Doppel 13; El Salvador) sowie der deutsche Top-Spieler Constantin Frantzen (ATP-Doppel 61).



TC AUGSBURG SIEBENTISCH

»Als Neuling nichts zu verlieren«

Maja Braunwalder, die unter ihrem Mädchennamen Mesanovic bereits im Alter von 14 Jahren für ihr Heimatland Bosnien und Herzegowina im damaligen Fed Cup antrat, ist als 2. Vorsitzende und Clubmanagerin für die Belange der Bundesliga-Mannschaft beim TC Augsburg Siebentisch zuständig.

Wie sind die Ambitionen des TCA als Aufsteiger?

Wir freuen uns einfach riesig, dabei sein zu können. Natürlich wissen wir, dass vieles auch vom Budget abhängen wird, aber wir gehen absolut positiv und mit Vorfreude an die Aufgabe heran. Wir haben als Neuling nichts zu verlieren und werden versuchen, mit Teamgeist und der lokalen Identifikation mit unseren TCA-Eigengewächsen das Bestmögliche herauszuholen.

Wie wird sich der Club den Zuschauern bei den Heimspielen präsentieren?

Mit unserer wunderschönen Anlage im Siebentischwald wollen wir uns von der allerbesten Seite zeigen. Unsere Sponsoren werden sich bei den Heimspielen präsentieren und unseren Besuchern, die sich neben kulinarischen Leckereien und einer Gin-Bar z.B. auch über Sportequipment, Nahrungsergänzungsmittel, etc. informieren können, neben dem Weltklassesport ein richtiges Event für die ganze Familie bieten.

Nicht nur Schwaben Open, sondern auch Herren-Bundesliga – wieso gibt der TCA in Sachen Spitzentennis so viel Gas?

Wir haben so viele junge, talentierte Spielerinnen und Spieler in allen Altersstufen und wollen ihnen die Möglichkeit geben, sich in der unmittelbaren Umgebung in einer idealen Wettkampf-Plattform bis hin zum Spitzensport entwickeln und beweisen zu können. Zudem sollen die Profispieler für den Nachwuchs auch Motivation sein, irgendwann in deren Fußstapfen treten zu wollen.

BUNDESLIGA HERREN 30 SÜD MIT DREI BTV-TEAMS GESTARTET

In der Bundesliga Süd der Herren 30 sind drei bayerische Mannschaften am Start: TF Dachau, TC Großhesselohe und Aufsteiger TC Schwaben Augsburg. Das Team des MTC Iphitos ist 2023 abgestiegen und der amtierende Deutsche Meister TC Pfarrkirchen hat seine Mannschaft zurückgezogen. Die Tennisfreunde Dachau unterlagen 2023 nur dem TC Pfarrkirchen. Verstärkt wird das Team in diesem Jahr durch Benjamin Miedl. Der TC Großhesselohe, letztes Jahr Dritter, setzt weiterhin auf Teamgeist. Einziger Zugang ist Denny Vojtisek. Die Nummer eins, Tommy Haas, hält dem Team weiterhin die Treue. Für den TC Schwaben Augsburg kann als Aufsteiger das Saisonziel nur Klassenerhalt lauten. Die drei bayerischen Teams mussten am ersten Spieltag eine Niederlage kassieren. Die Augsburger waren beim 0:9 gegen Ober-Eschbach chancenlos, Großhesselohe unterlag Bad Homburg 3:6. Die Dachauer verloren unglücklich 4:5 gegen Eintracht Frankfurt. Am zweiten Spieltag endete das Derby TF Dachau gegen Schwaben Augsburg mit einem klaren 9:0 für die Tennisfreunde.

Fotos: Juergen Hasenkopf, TC Augsburg



SÜD

ZEHN TITEL VERGEBEN

SÜDBAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN BEIM TSV HAAR

HAAR. Bei den Südbayerischen Jugendmeisterschaften beim TSV Haar besiegte der topgesetzte Maximilian Ontiveros (MTTC Iphitos) im Halbfinale der U18-Konkurrenz seinen drei Jahre jüngeren Bruder Marco und schlug im Finale den ungesetzten Ivan Melnik (TF Dachau) in drei engen Sätzen 7:6, 6:7, 10:4. Im Finalduell der beiden topgesetzten U18-Juniorinnen hatte die Nummer 2 Lara Kralus (Münchener Sportclub) gegen die Nummer 1 Livia Sistermann (TC Grün-Weiß Gräfelfing) mit 6:2, 7:5 das bessere Ende für sich. Zum Seriensieger entwickelt sich Vincent Aurnhammer (TC Ismaning), der als Ungesetzter bei den Elfjährigen gewann. Favoritensiege gab es in den Altersklassen U12 mit David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing), U14 mit Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) und U16 mit Tim Sailer (Münchener Sportclub), Außenseitersiege dagegen bei der weiblichen Jugend. Die Klasse U12 gewann die an drei gesetzte Alessandra Urga (TC Neuhaus), bei den 14-Jährigen siegte die ungesetzte Alina Petermüller (DJK-TC Büchlberg), in der Klasse U16 ihre drei Jahre ältere Schwester Emily – ebenfalls ungesetzt. **HH**

Die Finalergebnisse U11 bis U16:

U11m: Vincent Aurnhammer (TC Ismaning) – Ferdinand Garhammer (TC Grün-Weiß Gräfelfing) 6:3, 7:5. **U12m:** David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) – Jost Neermann (TC Großhesselohe) 6:2, 6:2. **U14m:** Samuel Gampenrieder – Luis Feißt (beide TC Großhesselohe) 6:4, 6:4. **U16m:** Tim Sailer (Münchener Sportclub) – Rafael Briegel (TC Weilheim) 7:6, 6:1. **U11w:** Emilie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) – Luisa Reckziegel (TC Hengersberg) 6:2, 6:1. **U12w:** Alessandra Urga (TC Neuhaus) – Clara Nodlbichler (TC Friedberg) 6:1, 6:2. **U14w:** Alina Petermüller (DJK-TC Büchlberg) – Carla Pollmüller (TSV Neubiberg-Ottobrunn) 3:6, 6:3, 10:5. **U16w:** Emily Petermüller (DJK-TC Büchlberg) – Livia Ackermann (MTTC Iphitos) 6:0, 6:2.

Die U11-Titel gingen an Vincent Aurnhammer und Emilie Schell.



MYBIGPOINT
Südbayerische
Meisterschaften
Jugend U11–U16

Von links: Emily Petermüller (U16w), Tim Sailer (U16m) und Maximilian Ontiveros (U18m).



Fotos: Horst-Huber (3), Privat (1)



SÜDBAYERISCHE JÜNGSTENMEISTERSCHAFT

JUGEND U8, U9 UND U10

HAIMHAUSEN | GERMERING. Beim SV Haimhausen und beim TC Kreuzlinger Forst, auf Kleinfeld, Midcourt und Großfeld, mit roten, orangen und grünen Bällen wurden die Südbayerischen Meister der Jüngsten in den Altersklassen U8, U9 und U10 ausgetragen. 98 Jungs und 48 Mädchen nahmen teil. In den Endspielen der Altersklasse U10 gewannen Matthis Lichtenstern (TC Rot-Weiß Nördlingen) gegen Tiago Charcos (TC Raschke Taufkirchen) 5:3, 4:0 und Yelisaveta Yelmanova (MTTC Iphitos) gegen Sophia Guevara Schmid (TC Teising) 5:3, 4:1. In der U9-Konkurrenz gingen die Titel an Mika Bergmiller (TC Friedberg) mit 5:3, 4:0 gegen Yassin Elgammal (SV DJK Taufkirchen) und an Lisa Hoffmann (TV Dürnbach) mit 4:0, 4:1 gegen Sophia Demidova (TC Raschke Taufkirchen). Jil Pavelka (TC Erding) gewann das U8-Finale im Modus Zeitspiel gegen Sarah Schreiner (TC Corima München) 4:3 und Maximilian Stücker (TC Pfaffenhofen/Ilm) schlug Anton Gallecker (TC Kreuzlinger Forst) 5:2. **WB**

Von links: Matthis Lichtenstern (U10), Lisa Hoffmann (U9) und Maximilian Stücker (U8).



MYBIGPOINT
Südbayerische
Meisterschaften
Jugend U10



MYBIGPOINT
Südbayerische
Meisterschaften
Jugend U9



MYBIGPOINT
Südbayerische
Meisterschaften
Jugend U8



REGION NORDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR
stephan.landgraf@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR
Stephan Landgraf [SL]
Natali Gumbrecht [NG]
Hannes Huttering [HaHu]



REGION SÜDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR
wolfgang.burkhardt@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR
Wolfgang Burkhardt [WB]
Horst Huber [HH]
Natalie Paul [NP]



ERFOLG BEI DEN NORDBAYERISCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN

STEFAN MEISEL ERWEITERT SEINE TITELSAMMLUNG

NÜRNBERG. Die Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften sind Ende April auf der Tennisanlage des 1. FC Nürnberg über die Bühne gegangen. In der Altersklasse Herren 60 traf sich ein spielstarkes Teilnehmerfeld, in dem sich Stefan Meisel vom TV Fürth 1860 mit einer souveränen Leistung durchsetzte. Als Nummer 1 gesetzt, erhielt er in der ersten Runde ein Freilos. In der zweiten Runde traf er auf Ingo Hagemeister und gewann deutlich mit 6:0 und 6:1. In der dritten Runde setzte er sich gegen den nordbayerischen Hallenmeister Thomas Zeitler mit 6:2 und 6:2 durch. Im Endspiel stand er Gernot Janke von der SB Versbach gegenüber. Das Match war ein zähes Ringen mit langen Ballwechseln, das mehr als zwei Stunden dauerte. Janke erwies sich als läuferisch und kämpferisch starker Gegner, der sich immer wieder mit klugen Spielzügen wehrte. Letztendlich behielt Meisel die Oberhand und gewann das Endspiel mit 6:3 und 6:1. Mit diesem Sieg fügt er seiner umfangreichen Titelsammlung an ersten Plätzen bei mittelfränkischen (11), nordbayerischen (1) und bayerischen Meisterschaften (5) eine weitere Medaille hinzu. Sein Erfolg basiert auf einer Kombination aus Disziplin, Fitness, hartem Training und mentaler Stärke, die ihn zu einem herausragenden Tennisspieler machen und aktuell auf Platz 7 in der deutschen Rangliste seiner Altersklasse führen. Besonders wichtig ist das Training mit seiner Tochter Nina Possmann und seinem besten Freund Gerhard Weinfurter, womit er die Grundlage für seine Erfolge gelegt hat. Für dieses Jahr hat sich Stefan Meisel vorgenommen, vor allem bei Turnieren in Bayern seine Ranglistenposition zu verteidigen: »Vielleicht ist ja dieses Jahr mal wieder ein Titel bei den Bayerischen Meisterschaften möglich.« **NG**



Stefan Meisel war in Nürnberg in seiner Altersklasse einmal mehr eine Klasse für sich.



Bericht
Nordbayerische
Senioren-
meisterschaften

Fotos: Natali Gumbrecht (1), A.K. Jachens (2), Hirsch (1)



**NATALI GUMBRECHT GIBT JUNGER KONKURRENZ DAS NACHSEHEN
MIT TAKTISCHEM FEINGEFÜHL FÜR ÜBERRASCHUNG GESORGT**

WEIDEN. Erschöpft, aber rundum glücklich, sitzt sie auf der Spielerbank und wird von ihrer Mama geherzt und umarmt. Sie kann es noch gar nicht fassen: »Das ist echt eine riesige Überraschung. Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet«, sagt Natali Gumbrecht. Soeben hat die 39-Jährige, die in der Medenrunde für den TSV Altenfurt startet, die Nordbayerischen Meisterschaften gewonnen. Die gingen Ende April beim TC am Postkeller Weiden über die Bühne und waren fest in mittelfränkischer Hand. Denn die Herren-Konkurrenz entschied Alexander Wolfschmidt (SC Uttenreuth) für sich.



Das Strecken hat sich gelohnt: Natali Gumbrecht schnappte sich den Titel bei den Nordbayerischen Meisterschaften.

Unter den Augen von Robert Engel, Sportvorstand der BTV-Region Nordbayern, der am ersten Turniertag in Weiden zu Besuch war, hatte das Postkeller-Team um den Vorsitzenden Heiko Hauer nach der kalten und regnerischen Witterung die Plätze auf der Anlage an der Schirmitzer Straße mustergültig präpariert. Auch wenn das manche Akteure während des Turniervlaufs anders sahen und über die Platzverhältnisse unnötigerweise schimpften. »Es herrschen ja für uns alle die gleichen Bedingungen vor«, bringt es am Ende des Tages die spätere Siegerin Natali Gumbrecht auf den Punkt. Ihr Auftritt kann dabei getrost in die Kategorie »absolut unerwartet« eingeordnet werden. Erst ein paar Tage vor der »Nordbayerischen« kehrte sie nämlich mit ihrem Ehemann aus dem Urlaub aus Asien zurück. »Eigentlich hatten wir ein Hotel mit Tennisplätzen gebucht, so dass ich mich sehr gut auf die Titelkämpfe bei den Seniorinnen vorbereiten hätte können«, blickt die 39-Jährige zurück. Aber wie das Sportlerleben halt manchmal so spielt: Nichts ist trotz der besten Vorsätze vorhersehbar ... So auch in Asien: Die Plätze waren dort noch gesperrt, ein gezieltes Hinarbeiten auf die Nordbayerischen Meisterschaften, dem ersten Höhepunkt der diesjährigen Freiluftsaison, war unmöglich. Unterm Strich absolvierte Natali Gumbrecht, die mit feiner Feder für die **BAYERN TENNIS-**



Trotz seiner zum Teil harschen und unnötigen Kritik an den Platzverhältnissen setzte sich bei den Herren Alexander Wolfschmidt im Finale gegen Sebastin Schießl mit 2:6, 6:3 und 10:8 durch.

Redaktion Mittelfranken-Texte schreibt, so nur eine Einheit mit ihrem Trainer und entschied sich kurzfristig für eine Meldung bei den Aktiven.

»Ich hatte aufgrund der Vorgeschichte absolut keine Erwartungen. Für mich sollte das Turnier lediglich ein erster Test für die beginnende Medenrunde sein«, erzählt sie. Zumal bei den Damen in Weiden auch ein wirklich starkes Teilnehmerfeld an den Start ging. Gumbrechts Konkurrentinnen waren bis auf eine Ausnahme zwölf Jahre und mehr jünger als sie. Was für die Halb-Italienerin keine Rolle spielte. Ganz im Gegenteil: Am ersten mit Sommerwetter garnierten April-Wochenende kamen ihr die hohen Temperaturen sicherlich zu Gute: »Ich liebe die Wärme und fühle mich dabei richtig wohl«, sagt sie. Wenngleich die Altenfurterin bei ihrem ersten Match gegen Franziska Lerzer vom ASV Neumarkt noch Anlaufschwierigkeiten hatte, legte sie von Match zu Match zu. Mit dem bereits erwähnten Feingefühl, gepaart mit einer starken körperlichen Fitness und taktischem Verständnis, marschierte sie gegen Sophia Büttner (CaM Nürnberg) und Isabella Lettieri (TC Rot-Weiß Bayreuth) ins Finale. Dort hatte die 39-Jährige, die sich erst am späten Samstagnachmittag noch schnell um eine Übernachtung in einem Weidener Hotel bemühen musste, gegen die Nürnbergerin Alexandra Lutz, die im Halbfinale gegen Mira Stegmann (TC Rot-Blau Regensburg) über drei anstrengende Sätze ging, nur im ersten Durchgang (7:5) Mühe. »Dort hat mir Alexandra wirklich alles abverlangt«, sagt sie. Im zweiten stieß Gumbrecht dann auf wenig Gegenwehr (6:1) und bejubelte dann entsprechend ihren Erfolg. **SL**



NORDBAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN
mybigpoint



**TC PFARRKIRCHEN
NOSTALGIE PUR**

PFARRKIRCHEN. Bei der (inoffiziellen) Vintage-Tennis Doppel-WM des TC Pfarrkirchen stand eine reiche Auswahl an nostalgischen Rackets zur Verfügung: von Holzmodellen wie dem berühmten Dunlop Maxply bis zum Völkl Zebra, dem ersten Vollkunststoffschläger der Welt. So gar eine »Fischer-Patsche« mit Originalbespannung war dabei. **WB**



BERICHT
TC Pfarrkirchen

SPORTAS

Tennis Force®



DAS GANZE JAHR TENNIS SPIELEN



TENNIS FORCE® ECO



Uneingeschränkte Förderung in der ganzen EU



Kork als Porenschluss



Für Rollstuhlfahrer geeignet



Ganzjährige Bespielbarkeit



Nutzung für Mehrwecksportarten möglich

Über
25 Jahre
Erfahrung im
Sportbodenbau



TENNIS FORCE® HS



Kein Wasserverbrauch



Uneingeschränkte Förderung in der ganzen EU



Einbau in festen Hallen und Traglufthallen (ganzjährig)



Sandbelag für die Tennishalle mit Hydroslide®-Speziandsand



02595 / 38 69 683



www.sportas-gmbh.de



info@sportas-gmbh.de



GROSSER ANDRANG BEI DEN SÜDBAYERISCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN

GARCHINGER SIEGEN IN DER »KÖNIGSKLASSE«

GARCHING. 328 Seniorinnen und Senioren, 27 mehr als im Vorjahr, spielten in 20 Konkurrenzen beim STK Garching und SC Eching um die Südbayerischen Meistertitel. Dabei nutzten die Garchinger ihren Heimvorteil. Heike Albrecht-Schröder besiegte in der »Königsklasse« Damen 30 nach drei glatten Zweisatzsiegen auf dem Weg ins Finale die Garmischerin Ines Polis klar. Bei den Herren 30 gab es sogar ein Garchinger Finale. Der an vier gesetzte Marko Krickovic gewann den Titel gegen seinen Vereinskollegen Nico-Marcel Dreer in zwei Sätzen. Zum Teil recht schwach besetzt waren einige Damen-Disziplinen. Lediglich in den Klassen Damen 50 und 55 gab es 16er-Felder. Nur zwei Damen wollten Bettina Wennemann in der Altersklasse 40 den Titel streitig machen. Susanne Gössel musste bei den Damen 50 vier Mal antreten ehe sie den Titel sicher hatte, ebenso Steffanie Knappe bei den Damen 55. Ursula Geiger benötigte den Match-Tiebreak für den Sieg in der Klasse Damen 60, Margot Schnaitter gewann in der Klasse 65 den Titel durch Aufgabe, Heide Fröysak blieb bei den Damen 70 ungeschlagen. Kein einziges Spiel gab Christa Pöttinger bei den Damen 75 ab, sie gewann drei Mal 6:0, 6:0! Gut besetzt waren dagegen die Herren-Disziplinen – bis einschließlich Herren 75 meist jeweils über 20 Teilnehmer. Das größte Feld mit 38 Spielern wiesen die Herren 55 auf. Hier siegte der an elf (!) gesetzte Christoph Parringer, der im Finale den topgesetzten Hans-Jörg Kamm (Dießen) denkbar knapp bezwang. Bemerkenswerte zwölf Spieler traten bei den Herren 80 an – hier gewann Bernd Födisch den Titel. Und immerhin fünf Spieler waren es bei den Herren 85 – Josef Harrer blieb hier ungeschlagen. **HH**



Marko Krickovic (Sieger Herren 30)

Sieger – Herren 30: Marko Krickovic (STK Garching). **Herren 35:** Florian Hennig (TC Zorneding). **Herren 40:** Christian Fuchs (TC Pliening). **Herren 45:** Roman Wyrzal (TSV 1860 Rosenheim). **Herren 50:** Oliver Jöhl (TC Pliening). **Herren 55:** Christoph Parringer (TC Grün-Weiß Vilsbiburg). **Herren 60:** Ulrich Henning (TSV Haar). **Herren 65:** Martin Scheurer (TC GW Luitpoldpark). **Herren 70:** Helmut Fischer (SpVgg Zolling). **Herren 75:** Peter Marklstorfer (TSV Rottenburg). **Herren 80:** Bernd Födisch (TC St. Emmeram). **Herren 85:** Josef Harrer (TSV Forstenried). **Siegerinnen – Damen 30:** Heike Albrecht-Schröder (STK Garching). **Damen 40:** Bettina Wennemann (TC GW Luitpoldpark). **Damen 50:** Susanne Gössel (TC Grün-Weiß Gräfelfing). **Damen 55:** Steffanie Knappe (TC Zwiesel). **Damen 60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf). **Damen 65:** Margot Schnaitter (TSV Siegsdorf). **Damen 70:** 1. Heide Fröysok (TC Rot-Weiß Freising). **Damen 75:** Christa Pöttinger (TC Unterhaching).

»Das größte Feld mit 38 Spielern wiesen die Herren 55 auf «



Links: Heike Albrecht-Schröder (Siegerin Damen 30). Unten: Die Finalisten 30+ (v.l.): Ines Polis, Heike Albrecht-Schröder, Marcel Dreer und Marko Krickovic



Fotos: Horst Huber



BMW OPEN 2024

60 TB/ASV-MITGLIEDER TREFFEN MAX REHBERG

REGENSTAUF. Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art hat die Tennisabteilung des TB/ASV Regenstein ihren Vereinsmitgliedern Anfang April ermöglicht. Pünktlich um 8 Uhr brachen 60 Mitglieder aller Altersklassen mit dem Bus zu einem gemeinsamen Ausflug nach München zu dem international bekannten Turnier BMW Open auf. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung besuchten die leidenschaftlichen Amateurspieler und Amateurspielerinnen spannende Matches der internationalen Tenniselite. Highlight war ein exklusives Fantreffen mit Max Rehberg, dem Münchener Top-Nachwuchsprofi. Er nahm sich Zeit für

seine großen und kleinen Fans – zum Fachsimpeln, für Selfies und Autogramme. Ein besonderer Dank gilt Jugendwartin Laura Aumeier für die großartige Organisation. Mit vielen neuen Eindrücken und einer Menge Spaß ging es nach einem ereignisreichen Tag zurück nach Regenstein. **SL | KATHARINA POPPE**



AUS ZEHN MACH VIER

TC LANDAU: EIN VEREIN SCHRUMPT SICH GESUND

LANDAU. Vier Jahre ist es her, als Rupert Rebl, nach jahrzehntelanger Pause als Schatzmeister wieder in die Vorstandschaft eingestiegen, den Verein für praktisch bankrott erklärte. Von den ursprünglich zehn Sandplätzen waren noch acht in Betrieb, wurden aber kaum genutzt und der Unterhalt konnte nicht mehr bewältigt werden. Die logische Konsequenz: Reduzierung der Platzzahl und Rückgabe der Grundstücke für die Plätze an die Stadt Landau. Klingt einfach, war schwierig. Die geschätzten Kosten für die zunächst angedachte Anlage mit sechs Plätzen liefen dramatisch aus dem Ruder. So wurde die Planung nochmal auf vier Plätze reduziert, mit einer »Reservefläche« für zwei weitere Plätze. Die Anlage wurde von der Stadt Landau übernommen und der Neubau mit mehr als 200.000 Euro bezuschusst. Die Plätze wurden nach modernen Standards möglichst nachhaltig gebaut und das Vereinsheim bekam vom Malereibetrieb Rebl einen neuen, geradezu magischen Anstrich, der von grün bis violett changiert, je nach Sichtweise und Witterung.

Am 11. Mai wurde die neue Anlage mit zahlreichen Ehrengästen offiziell eröffnet. Karl Dinzinger, Vorsitzender der BTV-Region Südbayern, überbrachte die Glückwünsche des Bayerischen Tennis-Verbands. Rupert Rebl betonte in seiner Festrede, dass nicht nur Mitglieder willkommen seien. »Auf unserer nun städtischen Anlage kann sich jeder, der hier spielen möchte, durch ein digitales Buchungssystem ganz einfach mit einer App einbuchen.« Ein Showmatch zwischen den Spitzenjugendlichen Vincent Reisach und Tim Novak auf dem neuen Center Court sorgte für ein sportliches Highlight und ein »Flying Buffet« versorgte die Gäste mit erlesenen Köstlichkeiten. **WB**



Oben: Aus 10 mach vier. Unten: Rupert Rebl und Karl Dinzinger sowie Vincent Reisach und Timo Novak

Fotos: BTV (1), Wolfgang Burkhardt (2), Stadt Landau (1)

SÜD

BEWÄSSERUNG IST VERGANGENHEIT

VIER NEUE TENNISPLÄTZE FÜR DEN SV BAD HEILBRUNN



OBEN
Keramiksand statt Ziegelmehl – Bewässerung ade.

LINKS
Fachsimpelei mit (v.l.) Daniel Goldschmidt, Hans Rußwurm und Julia Scharf

BAD HEILBRUNN. Die Tennisabteilung des SV Bad Heilbrunn hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und ihre vier Tennisplätze mit einem hochmodernen neuen Belag ausgestattet, der nicht mehr bewässert werden muss. Stolz und Freude empfinde er, betonte der Vereinsvorsitzende Robert Rieker im Rahmen der Eröffnungsfeier, die von Julia Scharf moderiert wurde. Die Fernsehmoderatorin wohnt in Bad Heilbrunn und konnte die Bauarbeiten aus nächster Nähe verfolgen. »Es gab ganz viele Hände, die in den vergangenen Wochen und Monaten mitgeholfen haben, damit die Tennisplätze so dastehen«, sagte sie. Mit dem Bau der neuen Plätze denke der Verein in die Zukunft. Sie seien nachhaltig, recyclebar, und man würde so gut wie kein Wasser mehr zur Pflege benötigen. Gerade dieses Thema werde immer wichtiger, betonte Hans Rußwurm vom Bayerischen Tennis-Verband. »Viele Vereine fragen sich besorgt: wann dreht uns die Kommune das Wasser für die Platzpflege ab?« Daniel Goldschmidt von der Hersteller-Firma Gotec befand, der Verein habe einen Allwetter-Platz bekommen, der das ganze Jahr bespielbar und sandplatzähnlich ist. Der Unterbau besteht aus einem offenporigen langfaserigen Kunststoffteppich, der mit einem speziellen Keramiksand verfüllt ist. Abteilungsleiter Uwe Merten berichtete von einem schwierigen Weg, bis die Mitglieder überzeugt und die Finanzierung gesichert gewesen sei. Er habe von vielen Firmen viel Geld bekommen und zudem habe der Verein eine Crowdfunding-Aktion gestartet, um noch weitere Spendengelder einzusammeln. Insgesamt kosteten der Bau der Tennisplätze und die Neugestaltung der Außenanlagen 350.000 Euro, wobei die Gemeinde 150.000 Euro beisteuerte. **WB**

Fotos: Thomas Schauer (1), Rußwurm (1), Privat (2)

SÜD

INFOS ZU KLEINFELD UND FAST-LEARNING

AUGSBURGER TENNISTAG

AUGSBURG. Vor der City-Galerie fand der erste Augsburger Tennistag statt, der vom TC Augsburg Siebentisch mit Unterstützung des Geschäftsbereichs 3 des BTV gestaltet wurde. Auf dieser Veranstaltung konnten sich Eltern über Einstiegsmöglichkeiten ins Tennis für ihre Kinder und Spätstarter über das Lernkonzept Fast-Learning informieren. Dazu waren die Profi-Trainer Christian Scherer und Marco Kölbl sowie Yannick Paul vom BTV als kompetente Ansprechpartner vor Ort. Auf einem eigens aufgebauten Kleinfeld konnten interessierte Kids unter Anleitung von zwei jungen Spielern, Erik Skerbatis und Ludwig Cho, Tennis gleich ausprobieren. Hans Rußwurm vom Regionalvorstand Südbayern diskutierte mit Tenniseltern Regeländerungen im Kleinfeldtennis und stand zu allen möglichen Verbandsthemen Rede und Antwort. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Gewinnspiel des Partners DM Drogeriemärkte, bei dem Eintrittskarten für die Schwaben Open verlost wurden. **RUßWURM | WB**



Marco Kölbl, Erik Skerbatis, Ludwig Cho und Christian Scherer (h.v.l.) mit Tenniskids



SÜD

JUGEND

SÜDBAYERISCHE REGIONALTURNIERE

ERDING | AUGSBURG | STRAUBING. 206 Jungen und leider nur 82 Mädchen bewarben sich bei den drei Regionalturnieren in Erding, Augsburg und Straubing um die begehrten Startplätze der Altersklassen U11 bis U16 bei den Südbayerischen Jugendmeisterschaften. Auf dem Foto die Finalisten des Turniers Süd-Mitte der Altersklasse U14m: Felix Tretter (1.) und Sebastian Ziller (2.). **WB**



Berichte
Erding
Augsburg
Straubing



NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.

HEIMSPIEL FÜR FUSSBALL- EXPERTEN!

WÖCHENTLICH RUND 100.000 €
IM JACKPOT!*



TOTO
VON LOTTO®

**13er
Ergebniswette**

In deiner LOTTO-Annahmestelle
und auf lotto-bayern.de

*Gewinnwahrscheinlichkeit 1:1.594.323

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de



32. OFFENE WÜRZBURGER MEISTERSCHAFTEN EIN HERZSCHLAGFINALE IN DER HALLE

WÜRZBURG. Ein Schrei der Befreiung hallt durch die Halle, als die an Position zwei gesetzte Fabienne Gettwart (TC BW Vaihingen-Rohr, DR 28) Ende April den Matchball im Finale der 32. Offenen Damen-Meisterschaften um den va-Q-tec QOOL Cup gegen Nicole Rivkin (Nr. 3, DTV Hannover, DR 40) zum 7:6, 7:6 verwandelte. Beide Spielerinnen der 2. Bundesliga, Gettwart im Süden, Rivkin im Norden, zeigten in einer aufgrund strittiger Entscheidungen nervenaufreibenden Partie Powertennis und droschen sich beim TC Weiß-Blau Würzburg die Bälle in sehenswerten Grundlinienduellen um die Ohren. Aber auch Volleys oder Stopps kamen zum Einsatz – beste Unterhaltung für die Galerie also. In Satz zwei sah es bei einer 5:2-Führung für Gettwart zunächst nach schneller Entscheidung aus, aber Rivkin zog mit knallharten Aufschlägen, präzisen Passierbällen und Grundschlägen auf 5:5 heran. Insgesamt wehrte sie drei Matchbälle ab, bis der Tie-Break entscheiden musste, den Rivkin verlor.

Wetterkapriolen hatten das bestens besetzte Turnier zu einer logistischen Herausforderung gemacht. Schnell mussten am Freitag Hallenplätze gefunden werden, um überhaupt starten zu können. »Das war ein enorm stressiger Tag«, beschrieb Turnirdirektor Vincent Maukner. Auch der Finaltag fand komplett in der Halle statt. Für manche Sandplatz-Spezialistin problematisch.

Für Furore sorgten zwei Talente aus dem Kader des Deutschen Tennis Bundes. Die an sechs gesetzte 14-jährige Marielle Thamm (GW Mannheim, DR 69) warf die Topgesetzte Kathleen Kanev (TC BW Dresden-Blasewitz, DR 19) in drei Sätzen 6:7, 6:4, 6:0 aus dem Turnier. Die erst 13-jährige Nummer zwölf der Setzliste Ida Wobker (DTV Hannover, DR 92) brachte die Siegerin im Viertelfinale mit 5:7, 7:6, 6:1 an den Rand einer Niederlage. Aus dem Würzburger Gastgeber-Club war nur Ann-Katrin Inderthal am Start, da einige der Regionalliga-Spielerinnen noch am College in den USA weilten oder andere verletzungsbedingt ausfielen. Für Inderthal blieb es bei einem einzigen Einsatz angesichts des hochkarätig besetzten Feldes. **SL**



Siegerin Fabienne Gettwart (Foto) und ihre Finalgegnerin Nicole Rivkin schenkten sich nichts im Endspiel der 32. Offenen Damen-Tennismeisterschaften um den va-Q-tec QOOL Cup.



BTV SENIOR-MASTERS SERIE 11. SENIOR CUP NEU-ULM SPONSORED BY ALLGAIER

NEU-ULM. Traditionell am Pfingstwochenende wurde beim TSV Pfuhl der »Senior Cup Neu-Ulm sponsored by allgaier« mit der Kategorie S-2 als Teil der BTV Senior-Masters Serie ausgetragen. 31 Ranglistenspielerinnen und -spieler waren unter den 113 Meldungen aus allen Bundesländern. Gespielt wurde in den Altersklassen Damen-Einzel 40 bis 70, Herren-Einzel 40 bis 75, Damen- und Herren-Doppel 30. Unter der Turnierleitung von Peter Emperle und Oliver Methner und ihrem erfahrenen Team ging das Turnier am Pfingstmontag mit den Finalrunden zu Ende. Große Überraschungen blieben aus. Überwiegend holten sich die Gesetzten die Titel. Nur bei den Herren 40 erreichte der ungesetzte Marco Ortwein (TC RW Eschenried) das Finale, in dem er auf den Württemberger Nils Muschiol (TA SV Böbingen) traf. Im Halbfinale konnte Ortwein die Nummer eins, Marc Senkbeil (MTTC Iphitos München), im Match-Tiebreak (10:7) aus dem Wettbewerb drängen. Dem anstrengenden Match musste er dann im Finale Tribut zollen, als er Muschiol 2:6, 1:6 unterlag. Uli Bengeser (TSV Burgfarrnbach), bei den Herren 50 an zwei gesetzt, schlug den Topfavoriten Andreas Brandt (TC Markwasen Reutlingen) mit 6:0, 6:1. Bei den Damen 40 besiegte Romina Keck vom TC Schießgraben Augsburg im Halbfinale die an eins gesetzte Alexandra Suhr (TB Erlangen) klar 6:1, 6:0. Die Nummer zwei, Eva Rolshausen (ASV Veitsbronn-Siegelsdorf), schied schon in der ersten Runde gegen die ungesetzte Württembergerin Raffaela Schneiderhan aus, die dann jedoch Christiane Höllring vom TC Kempten nicht Paroli bieten konnte und mit 5:7, 0:6 unterlag. Höllring scheiterte dann im Finale in einem sehr ausgeglichenen, kampfbetonten Match mit 4:6, 4:6 an Romina Keck. Das Turnier fand durchweg positiven Zuspruch der Teilnehmer, die vielfach äußerten, auch im kommenden Jahr wieder in Pfuhl anzutreten. **HK**



MYBIGPOINT
Infos
Würzburger
Meisterschaften

»113 Meldungen, davon 31 Ranglistenspielerinnen und -spieler beim Senior Cup in Neu-Ulm.«



Herren 55: Karl-Heinz Ehrwen (TC Friedberg) unterliegt Jochen Bayer (TSV Altenfurt) 1:6, 0:6 (v.l.).
Herren 70: Hermann Kapfer (SG Herrieden) schlägt Herbert Köhler (TC Dorfen) 6:4, 6:3 (v.l.).





15. SCHÖNBUSCH OPEN 2024

JUBILÄUMSAUSGABE: DER COUNTDOWN LÄUFT

ASCHAFFENBURG. Die Schönbusch Open feiern heuer ihr 15-jähriges Jubiläum! Das größte bayerische Tennisevent für Damen findet vom 8. bis 14. Juli auf dem Gelände des TC Schönbusch Aschaffenburg an der kleinen Schönbuschallee statt und gehört zur W35-Kategorie der ITF World Tennis-Tour. Die diesjährigen internationalen bayerischen Meisterschaften der Damen versprechen spannende Matches und hochklassiges Tennis. Die Schönbusch Open sind stolz auf ihre mittlerweile 15-jährige Tradition und freuen sich, erneut ein breites Spektrum an Spielerinnen aus aller Welt begrüßen. Die Veranstaltung bietet nicht nur sportliche Höhepunkte, sondern auch ein vielfältiges Rahmenprogramm, das in den kommenden Wochen Stück für Stück vorgestellt wird. Die Organisatoren setzen alles daran, die diesjährige Ausgabe zu einem unvergesslichen Erlebnis für Teilnehmerinnen und Zuschauer zu machen. Von kulinarischen Angeboten bis hin zu kulturellen Aktivitäten – es wird für jeden etwas dabei sein. **SL**



Die Deutsche Katharina Hobgarski wird aller Voraussicht auch 2024 am Start sein.



ERFOLGREICHE BRÜDER CHANBOUR FRÖNEN GEMEINSAMEN HOBBY

UNVERGESSLICHE MOMENTE: PHILLIP UND RICHARD CHANBOUR



ERLANGEN. Phillip (Foto l.) und Richard Chanbour (r.) vom TC Rot-Weiß Erlangen teilen eine gemeinsame Leidenschaft – ihren Tennissport! Phillip holte sich zu Beginn des Jahres erneut einen Titel bei den Nordbayerischen Jugendmeisterschaften in der U16-Konkurrenz. Die Liste seiner Finaleinzüge bei Jugendturnieren ist sehr lang. Ein Highlight erlebte er dann bei dem U18-Turnier (J2) in Mühldorf. Hier bezwang er im Finale Leo Scheffer

(Marienburger SC) mit 7:5 und 6:1. »Als ich gegen Leo gewonnen habe, durchströmte mich ein Mix aus Aufregung und Stolz. In diesem intensiven Moment dachte ich an all die Trainingseinheiten, die Ausdauer und die taktischen Entscheidungen, die mich letztendlich zum Sieg geführt haben. Der Glaube an meine Fähigkeiten und die Freude, die Herausforderung gemeistert zu haben, haben diesen Moment unvergesslich gemacht«, blickt Phillip zurück.

Auch der jüngere der beiden Brüder, Richard, erreichte bereits einige Erfolge. So gewann er bei einem Europe-Turnier in Tallin in seiner Altersklasse U12. Zu Beginn des Jahres setzte er sich bei einem U14-Jugendturnier in Krumbach im Finale gegen Niklas Weinig vom TC Rot-Weiß Nördlingen durch. Als einen besonderen Höhepunkt in seiner bisherigen Tenniskarriere beschreibt er das Match gegen Samuel Gampenrieder vom TC Penzberg, der sich in den Top 5 der deutschen Rangliste seiner Altersklasse platziert hat. Nachdem sich Richard durch die Qualifikation des Europe-Turniers in Isernhagen gespielt hatte, traf er in der ersten Runde des Hauptfelds auf den starken Kontrahenten aus Penzberg. Mit 6:3, 4:6 und 6:1 entschied Richard das hart umkämpfte Match für sich. »Im ersten Satz kämpfte ich hart und zeigte meine Ausdauer und Präzision. Ich spielte mit vollem Einsatz. Im zweiten Satz wurde es kniffliger, mein Gegner glich aus. Mit präzisen Aufschlägen und klugen Spielzügen überraschte ich im dritten Durchgang meinen Gegner«, erzählt er stolz. **NG**



NORDBAYERN
Aktuelles
aus der
Region



SÜDBAYERN
Aktuelles
aus der
Region



KLEINFELD-CUP

LOKALMATADOR SIEGREICH

ROHR. 26 Kinder der Altersklassen U7, U8 und U9 haben im März am zweiten Talentino-Kleinfeld-Cup beim TSV Rohr teilgenommen und sammelten so ihre ersten Wettkampferfahrungen. Manuela Bluhm organisierte die Einteilung und den Ablauf des Turniers hervorragend. »Ziel unseres Organisationsteams war, den Spaß und das Fairplay in den Vordergrund zu stellen. Alle Kinder wurden dabei durch unsere Rohrer Tennisjugend, die an jedem Platz als Schiedsrichter Hilfe beim Zählen oder sonstigen Unklarheiten bot, unterstützt«, blickt Bluhm

zurück. Für Begeisterung sorgte auch wieder das Talentino-Maskottchen, was bei den Kindern bereits bei der Begrüßung, aber auch zwischendurch ein Strahlen auf das Gesicht zauberte. Zur Freude des TSV Rohr hat sich Vincent Gerl als Lokalmatador den Gesamtsieg in der U9 geholt. **NG**



Fotos: Natali Gumbrecht (2), TC am Schönbusch (1)

»Der TC Kempten und der TC Rot-Weiß Landshut feiern dieses Jahr ihr 125. Jubiläum«
Herzlichen Glückwunsch

SÜD **HAUSHAM**
50 JAHRE TENNIS

HAUSHAM. Seit fünf Jahrzehnten wird in Hausham Tennis gespielt. Dieses Jubiläum feierten die Haushamer Tennisspieler im Rahmen eines großen Galaabends, an dem auch Karl Dinzinger, Vorsitzender der BTV-Region Südbayern, teilnahm. Dinzinger gratulierte im Namen des Bayerischen Tennis-Verbands und überreichte Vorstand Matthias Müller eine Ehrenurkunde. Die Sparte Tennis der SG Hausham 01 hat in ihrem Jubiläumsjahr knapp 400 Mitglieder und spielt in der Medenrunde mit 20 Mannschaften in fast allen Altersklassen. Das wöchentliche kostenlose Training für Hobbyspieler ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Besonders stolz sind die Haushamer Tennisspieler auf ihre komplett neurenovierte Tennisanlage. Seit Anfang dieses Jahres stehen sechs moderne Tennisplätze zu Verfügung, um das Vereinsmotto zu leben: Tennis – ein Sport, der Generationen vereint. **WB**



Karl Dinzinger (links) überreicht Matthias Müller die Ehrenurkunde.

NORD **BAMBERGER JUGENDCUP**
GROSSE RESONANZ

BAMBERG. Einmal mehr hat sich der TC Bamberg bei seinem Jugendturnier mit Wertung für die deutsche Rangliste Ende April über eine große Resonanz bei den Spielern aus ganz Deutschland gefreut. Vereine wie der TC 1899 Blau-Weiss Berlin, TC BW Bad Ems oder Heidelberger Tennis-Club 1890 zeugen davon, dass die knapp 100 Teilnehmer und ihre Eltern gerne weite Wege auf sich nehmen, um bei dem traditionellen Turnier der zweithöchsten Kategorie wichtige Punkte für ihre Ranglistenposition zu sammeln. Waren die ersten Matches am Freitag noch durch frostige Temperaturen und unangenehmen Wind gekennzeichnet, so bescherte der Samstag und Sonntag den Verantwortlichen bestes Wetter und damit auch hochklassige und spannende Begegnungen in den Altersklassen U10, U12, U14 und U16.

Erwartungsgemäß setzten sich in den meisten Feldern die gesetzten Spieler durch, wobei bei der U16 mit Quirin Weber (TC Aschheim) und Elias Rus-Barna (TC Grün-Weiß Fürth) sogar die zwei Topgesetzten das Endspiel bestritten, das Weber mit 6:4 und 5:0 (Aufgabe) für sich entschied. Auch bei der U12 trafen mit Maximilian Thümmler (TK Blau-Gold Steglitz/1) und Jakob Kick (TC Kümmerbruck/2) die zwei Top-Favoriten im Finale aufeinander. Mit einem deutlichen 6:0 und 6:1 ging der Siegerpokal nach Berlin.

In der U16 gab es dagegen mit Marie Vetrovsky (TC Großhesselohe) eine Überraschungssiegerin, die sich gegen Marie Bauer (ESV Flügelrad Nürnberg/2) nach einem umkämpften Match mit 7:6 und 6:2 durchsetzte. Dass um den Sieg in allen Spielen hart gekämpft wurde, kann man daran ablesen, dass jedes dritte Match länger als zwei Stunden gedauert hat, wobei das Finale der Nebenrunde U12 mit etwas mehr als drei Stunden den absoluten Spitzenwert markierte.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis bestärken das Team des TC Bamberg darin, auch im kommenden Jahr die Tradition dieses Turniers fortzusetzen. Doch jetzt bereitet man sich in Bamberg erst einmal auf das ITF-Jugend-Weltranglistenturnier vor, das vom 9. bis 16. Juni wieder auf der Tennisanlage im Hain ausgetragen wird. **HaHu**



Elias Rus-Barna (links) und Quirin Weber bestritten bei der U16 das Finale.

SÜD **HARBURG**
JÜNGSTEN-TURNIER MIT 48 KINDERN

HARBURG. Mit dem traditionellen Kids-Turnier eröffnete der TSV Harburg die Freiluft-Saison in der nordschwäbischen Kleinstadt. Unter der Turnierleitung von Renate Hingst spielten 48 Kinder in sieben Konkurrenzen um Urkunden und Pokale. Die Kids kamen sowohl aus der heimischen Region als auch aus dem Großraum München und aus Mittelfranken. Im Wettbewerb U10 der Jungs, für den auch die meisten Meldungen vorlagen, zeigten die Nachwuchscracks beachtliches Niveau, das die zahlreichen Zuschauer staunen ließ. Hier gewann Phil Wang (TC Augsburg Siebentisch, Mitte) vor Ilias Eklmes (TC Bad Windsheim, links) und Vincent Tannenberg (ASV Neumarkt, rechts). **WB**



MYBIGPOINT
BTV Kids-Turnierserie
Harburg

SÜD

FAVORITENSIEGE IN KEMPTEN

LEMSTRA UND RITTBERGER SÜDBAYERISCHE MEISTER

KEMPTEN. Die Südbayerischen Meisterschaften der Aktiven wurden beim TC Kempten ausgetragen, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert. Das Team um Turnierleiter Armin Meixner erlebte dabei sonnige und spannende Turniertage, in denen sich unter 48 Herren und 22 Damen die beiden Favoriten Sabrina Rittberger und Kai Lemstra durchsetzten.

Die Nummer 55 der deutschen Rangliste Sabrina Rittberger vom Münchner Sportclub blieb ohne Satzverlust und gewann im Finale

mit 6:4, 6:0 gegen die an Position fünf gesetzte Karina Hofbauer (GW Luitpoldpark München). Im Halbfinale standen Lara Kralus, ebenfalls vom Münchner Sportclub, und Nelli Bukow vom TC Augsburg Siebentisch.

Auch bei den Herren sicherte sich der Favorit den Titel. Kai Lemstra vom TC Schießgraben Augsburg (Nummer 53 der deutschen Rangliste) kam ohne Satzverlust ins Finale. Dort ging der zweite Satz zwar in den Tiebreak, am Ende setzte sich Lemstra aber mit

6:1, 7:6 gegen den an Position drei gesetzten Daniel Salazar vom TC Rot-Weiß Gersthofen durch. Salazar hatte zuvor im Halbfinale Imran Sarritzu vom TSV Haar mit 5:7, 7:5, 10:1 bezwungen. Thomas Jan Dafcik vom TC Ismaning war im Halbfinale gegen Lemstra chancenlos.

Das Turnier mit der Kategorie A-5 war bei Damen und Herren mit jeweils 2.000 Euro Preisgeld dotiert. Der BTV bedankt sich beim Turnierteam des TC Kempten für den reibungslosen Ablauf und wünscht ein gelungenes Jubiläums-Jahr. **NP**



Damen-Halbfinale: Karina Hofbauer, Lara Kralus, Sabrina Rittberger und Nelli Bukow (v.l.).

Herren-Halbfinale: Daniel Salazar, Kai Lemstra, Imran Sarritzu und Thomas Dafcik (v.l.).

NORD

MAIK STEINER TRIUMPHIERT BEIM TVA

BRASS-CUP HAT EINEN NEUEN SIEGER

ASCHAFFENBURG. »Ich glaube, mit dem Ergebnis lässt es sich leben. Ich habe eine Wildcard für das Aschaffener Turnier bekommen und jetzt stehe ich als Sieger da«, knapp, aber durchaus treffend, fiel das Fazit von Maik Steiner, dem Sieger des Brass-Cups 2024 aus, der Ende April beim TV Aschaffenburg (TVA) stattfand. Steiner, der für den TC Bergen-Enkheim spielt, aber beim SC WB Aschaffenburg groß geworden ist, holte sich im Endspiel gegen Johann Willems vom TC Wolfsberg Pforzheim mit 6:2, 6:3 den Pott. Die Wetterbedingungen

während der gesamten Turnierwoche alles andere als optimal. Turnirdirektor Theo Ostheimer samt Oberschiedsrichter Thomas Dreher und ihr Team hatten alle Hände voll zu tun, damit der Regen nicht den Zeitplan sprengte. Dreher: »Auch wenn uns das Wetter am Finaltag erneut ein Schnippchen geschlagen hat, sind wir gut durchgekommen. Wir mussten am Sonntagfrüh aufgrund des anhaltenden Regens unterbrechen. Denn die Plätze waren phasenweise nicht bespielbar. Das war ganz schön tricky.« Allerdings haderte der an acht gesetzte Willems immer wieder mit dem rutschigen Untergrund und fand, wie schon im Halbfinale, nicht seinen Rhythmus. Steiner hingegen spielte mit einer stoischen Ruhe, erlaubte sich so gut wie keinen Fehler. Auch im Verlauf des Matches hatte er immer den besseren Abschluss. Willems, der Gewinner von 2018 wurde oftmals zu kurz, so dass Steiner mit seiner druckvollen Vorhand immer öfter die Punkte machte. »Gratulation an Maik, der verdient gewonnen hat. Die Dinger bei diesen Witterungsverhältnissen so reinzuhämmern, ist sehr stark«, zeigte sich Willems als fairer Verlierer. Die ganze Woche über und besonders im Halbfinale am Sonntagmorgen spielte Steiner sehr gut auf, lag gegen die Nummer eins, Timo Stodder (DR 10 und ATP Rangliste 257) mit 2:6 und 0:4 zurück. Mit viel Kampfgeist und präzisen Schlägen drehte er den Satz um und gewann noch 7:5. Sein Gegner gab anschließend auf und Steiner stand im Endspiel, das er gewann. Am Ende der Turnierwoche gab es nur zufriedene Gesichter und die TVA-Verantwortlichen freuen sich bereits auf die 40. Auflage des Brass-Cups im nächsten Jahr. **SL**



Links: Nur zufriedene Gesichter gab es am Ende des Turnieres bei den TVA-Verantwortlichen und den beiden Finalisten.

Rechts – Her mit dem Pott: Maik Steiner siegte beim Brass-Cup 2024.



MYBIGPOINT Infos

TITEL BEIM TROIBER CUP VERTEIDIGT

KHUMOYUN SULTANOV GEWINNT IN HOFKIRCHEN



Khumoyun Sultanov (links in Aktion) und mit Karl Dinzinger (Mitte) sowie Maximilian Homberg (rechts)



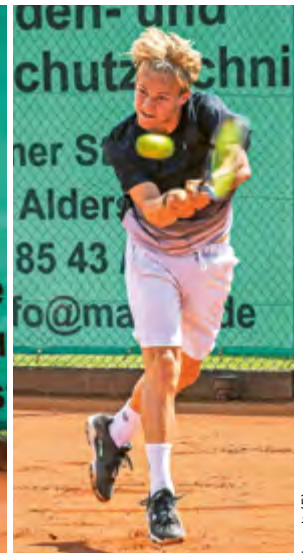
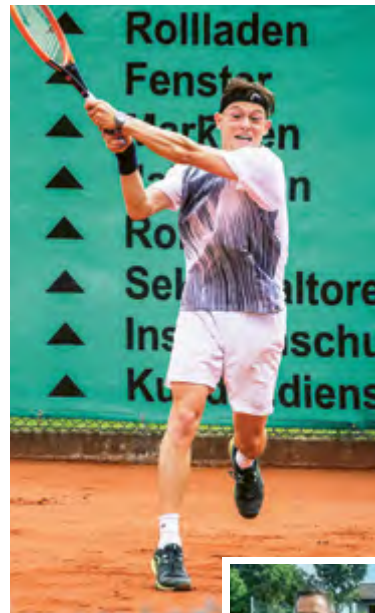
Troiber Cup Hofkirchen

HOFKIRCHEN. Zum 37. Mal fand der Troiber Cup beim TC Hofkirchen statt, zum zweiten Mal gewann Khumoyun Sultanov das Internationale Herrenturnier der Kategorie A-1 im Rahmen der DTB Premium Tour presented by Wilson und zum ersten Mal gelang damit beim Troiber Cup eine Titelverteidigung. Der 26-jährige Usbeke, der für den TC Rot-Weiß Passau aufschlägt, war als Nummer 23 der DTB-Herren an Position eins gesetzt und schlug im Finale Maximilian Homberg vom TC Ismaning, Nummer 55 DTB, mit 6:2 und 6:3. Im Halbfinale war Alexander Wolfschmidt (SC Uttenreuth) gegen Sultanov ausgeschieden und Homberg hatte sich gegen Imran Sarritzu (TSV Haar) in drei Sätzen durchgesetzt. Homberg kam zwar im zweiten Satz des Finales besser ins Spiel, musste aber gegen den mit stoischer Ruhe und hoher Präzision agierenden Sultanov mit viel Risiko spielen, das sich nicht immer auszahlte. Sultanov schaffte das Break zum 5:3 und nutzte seinen ersten Matchball zum Turniersieg. Das Endspiel, von A-Schiedsrichter Marcel Valero souverän geleitet, war eine Neuaufgabe des Halbfinals vom Vorjahr. Nachdem Sultanov auch heuer die Titelhoffnungen Hombergs durchkreuzt hatte, tröstete er den Ismaninger im Siegerinterview: »Nächstes Jahr spiele ich vielleicht Quali für Roland Garros, dann kannst du das Turnier gewinnen.« Insgesamt weit über 1.000 Zuschauer bevölkerten an den vier Turniertagen die Anlage des TC Hofkirchen, die in den Nächten regelmäßig durch Starkregen überschwemmt wurde und sich dank der hingebungsvollen Arbeit des Turnierteams tagsüber im strahlenden Sonnenschein wieder perfekt präsentierte. **WB**

40. FRÜHJAHRSTURNIER BEIM TC AIDENBACH

EIN NEUER NAME IN DER AIDENBACHER SIEGERLISTE

AIDENBACH. Vor 500 Zuschauern setzte sich der 19-jährige David Fix (Deutsche Rangliste 60, TC Wolfsberg Pforzheim) gegen den zwei Jahre jüngeren Sydney Zick (DR 134, TC Blutenburg München) in einem mitreißenden Finale in drei Sätzen mit 6:3, 4:6 und 7:6 durch. Für Titelverteidiger Maximilian Homberg (TC Ismaning) war im Viertelfinale Schluss, als er gegen André Nemeth (TC Weissenhof Stuttgart) in drei Sätzen unterlag. Nemeth fand dann im Halbfinale in Zick seinen Meister. Der an zwei gesetzte David Fix schlug im Halbfinale Leopold Zima (TC Ohligs) in zwei Sätzen. Zick startete furios ins Finale und nahm Fix gleich den Aufschlag ab, kassierte aber dann das Rebreak und verlor den Satz 3:6. Im zweiten Satz machte Zick weiter kompromisslos Druck und sicherte sich den Durchgang mit 6:4. Der dritte Satz brachte dann Spannung pur und exzellentes Tennis von beiden Kontrahenten. Im Tiebreak hatte Zick beim Stand von 6:3 drei Matchbälle, die er aber allzu ungestüm vergab, so dass Fix seinen zweiten Matchball zum 9:7 verwandeln konnte. Den Frust des unterlegenen Münchners bekam sein Schläger zu spüren. Das Finale war gekennzeichnet von großer Fairness und gegenseitigem Respekt. Nach der Ehrung der Finalisten wurde auch der TC Aidenbach für die 40. Austragung seines Frühjahrs turniers ausgezeichnet. Karl Dinzinger, Vorsitzender der Region Süd im BTV, überreichte eine Ehrenurkunde samt trinkbaren Geschenken und gratulierte zu der wiederum vorbildlichen Ausrichtung des Turniers. **WB**



Oben links: David Fix. Oben rechts: Sidney Zick. Rechts – Ehrung (v.l.): Roland Sager (2. Vst.), Petra Hallhuber (1. Vst.), Karl Dinzinger und Karl Münichsdorfer (Turnierleitung)

Fotos: Wolfgang Burkhardt (5)

BTV TRAUERT UM SIEGFRIED DINSEL

Der langjährige Verbands- und Bezirksfunktionär, Mitglied des TC GW Luitpoldpark München, verstarb kurz vor seinem 90. Geburtstag.

Mit großer Bestürzung hat der Bayerische Tennis-Verband die Nachricht vom Tod von Siegfried Dinsel aufgenommen. Der 89-jährige Münchner, der von allen kurz Sigi genannt wurde, verstarb im Krankenhaus, kurz nach einer Begegnung im Rahmen der Südbayerischen Meisterschaften in Eching. »Mit einem letzten Aufschlag im letzten Spiel und seinem letzten Satz ›Wie steht's?‹ war das sein Traumtod – so hat er es sich gewünscht«, lauten die sehr tröstlichen Worte seiner Töchter Monika und Sabine. Siegfried Dinsels ehrenamtliche Karriere beim BTV begann 1977, als er für sechs Jahre das Amt des Sportwarts des Bezirks München übernahm und es weitere fünf Jahre als Stellvertreter ausübte. Ab 1983 fungierte er als EDV-Beauftragter und übernahm gleichzeitig das Amt des Seniorensportwarts im Bezirk. Beim Deutschen Tennis Bund war Dinsel ebenfalls im Seniorenbereich und im Ranglistenausschuss engagiert.

EDV-PIONIER DER TERMINPLANUNG

Vor allem jedoch ist sein Name eng verbunden mit der Einführung einer EDV-gestützten Spieltagsplanung des Mannschaftswettpielbetriebs im gesamten Bayerischen Tennis-Verband. Die bayernweite Harmonisierung der Spielerzahl, der Ligen, der Mannschaften pro Staffel, des Spielbeginns, der Spieltage in den jeweiligen Altersklassen – dies geht alles auf die Entwicklungsleistung von Siegfried

Dinsel zurück. Daher empfindet BTV-Präsident Helmut Schmidbauer, der als ehemaliger Vorsitzender des Bezirks Oberbayern-München viele Berührungspunkte mit dem jahrzehntelangen Mitglied des TC GW Luitpoldpark hatte, auch persönlich eine tiefe Trauer. »Mit Siegfried Dinsel verlieren wir eine große Persönlichkeit. Es gibt in Bayern und in ganz Deutschland nur wenige Menschen, die sich so große Verdienste um den Tennissport erworben haben wie Sigi.«

ZAHLEICHE EHRUNGEN BIS HIN ZUM BUNDESVERDIENSTKREUZ

Seit 1976 ist Dinsel Ehrenmitglied des TC GW Luitpoldpark. 1987 erhielt er die silberne Ehrennadel des BTV, 1996 die silbervergoldete Ehrennadel und 2008 die goldene Ehrennadel. 2003 wurde er vom DTB mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den deutschen Tennissport und seine Verdienste um die Entwicklung des Deutschen Fernsehens erhielt Dinsel 2003 das Bundesverdienstkreuz. Er ist der Vater des Stereoton-Systems beim Fernsehen, war als Vertreter der Bundesrepublik Vorsitzender in verschiedenen internationalen Arbeitsgruppen, u. a. zur Festlegung der weltweiten digitalen Fernsehnorm.



Foto: Privat



TENNISRECHT

SPÄTFOLGEN AUS DER DUNKELHEIT

... was hier eventuell recht nebulös klingen mag – und dies nicht der Lichtverhältnisse wegen – spiegelt eher einen recht komplexen Sachverhalt wieder. Respektive einen neuen Fall, den Spielerleiter Seppl Streng* in seiner langjährigen Stress erprobten BTV-Laufbahn so noch nie erleben musste. Was war geschehen?

Der Sportwart von Grün-Weiß Krautheim, Luitpold Lampe, beschwerte sich, dass der TC Zwiebelhof an Nummer 1 seiner Herren-40-Mannschaft den Spieler Philipp Finster gemeldet hatte und dies, obgleich vorgenannter Spitzencrack seitens der Sportaufsicht für drei Monate – beginnend ab dem 1. Mai 2024 – für alle Wettspiele im BTV gesperrt wurde. Also, so jedenfalls Lampe, sei die Meldung dieses »zwielichtigen« Spielers nicht nur rechtswidrig sondern würde auch seine Herren-40-Truppe nennenswert benachteiligen. Denn laut Insidereinschätzungen sei der TC Zwiebelhof Hauptkonkurrent seines Herren-40-Teams um den Aufstieg in die Südliga 1. Hierzu um Stellungnahme gebeten, äußerte sich der betroffene Philipp Finster: »Die verhängte Wettspielsperre gegen mich ist unbegründet. Denn der Vorwurf, ich hätte im letzten Wettkampf der Winterhallenrunde – Herren 40 Südliga 1 – beim Spielstand von 3:2, 4:6, 1:4 im letzten Doppel die Hallenbeleuchtung außer Betrieb gesetzt, um meiner Mannschaft zum Sieg zu verhelfen, ist falsch. Deshalb konnte ich mich auch nicht grob unsportlich verhalten haben, wie mir vorgeworfen wurde. Von daher habe ich so gleich Beschwerde gegen diese Entscheidung eingelegt.«



Die zuständige Sportaufsicht war gleichwohl überzeugt, ausreichend Licht ins Dunkel dieses Falles gebracht zu haben – und war von Finsters Täterschaft überzeugt. Mit der Folge, dass sich nun das Regionalsportgericht Süd mit dessen Beschwerde zu befassen hat. Durfte daher der TC Zwiebelhof Philipp Finster für die aktuelle Sommersaison – trotz Sperre bis zum 31.07. – melden bzw. ihn sogar gegen den Grün-Weiß Krautheim aufschlagen lassen? Zu welchem Ergebnis wird Seppl Streng nun kommen?

Lösung: Zunächst muss zwischen der Melde- bzw. der Spielberechtigung unterschieden werden. Die Meldung von Spielern ist in den §§ 12, 13 und 15 Wettspielbestimmungen des BTV geregelt. Indem Finster die Voraussetzungen aus § 15 Ziffer 1 WSB erfüllte, stand seiner Meldung nichts entgegen. Hinsichtlich seiner Spielberechtigung ist jedoch festzustellen, dass die Wettspielsperre für die Monate Mai bis Juli einen Einsatz in dieser Sommerrunde nicht zuließe. Da er aber Beschwerde gegen die Entscheidung einlegte, gilt gemäß § 9 Ziffer 3 Rechts- und Schiedsgerichtordnung des BTV, dass sein Rechtsmittel aufschiebende Wirkung hat. Denn die Sportaufsicht ordnete die sofortige Vollziehbarkeit (was grundsätzlich möglich wäre) nicht an. D.h. letztlich, solange bis die zuständige Sportgerichtsbarkeit nicht endgültig feststellt, dass die verhängte Wettspielsperre rechtmäßig ist, darf Finster zum Einsatz kommen. Unabhängig davon, ob dann die Sonne vom weiß-blauen BTV-Himmel scheint. *Alle Namen frei erfunden

JÜRGEN RACK, Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV

DIE TEENIS



SUPERSPASS IM SOMMERCAMP

Schon nice, dass der Tennisclub der Teenis in den Sommerferien immer ein eigenes Camp organisiert. Timm, Lena, Lois, Pauli, Nora und Alin freuen sich schon seit Wochen auf die gemeinsamen Nächte im Zelt, das super Training mit Coach Ben und die Ausflüge ins Naturfreibad. Okay, die Radltour auf den Stallerkofl ist übel anstrengend, macht aber auch irgendwie Spaß. Und das Abschlusslagerfeuer mit Stockbrot und Bratwurst, das ist immer das Allergrößte!

DIE TEENIS



Das sind die Teenis: Nora, Timm, Pauli, Lois, Alin und Lena. Die sechs jungen Freunde lieben Tennis, verbringen gemeinsam viel Zeit in ihrem Club und erleben jede Menge Abenteuer.

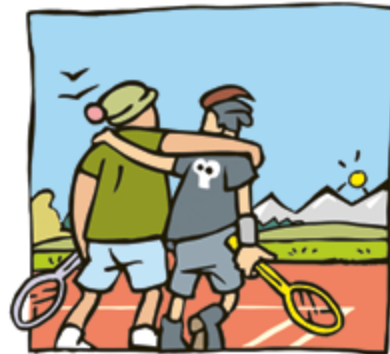
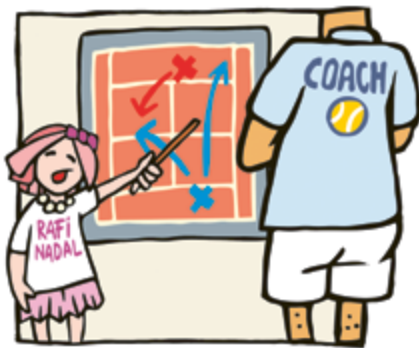


Foto: BTV | Illustrationen: H. Daxl

SOMMERCAMP



SO WIRD IHR TALENTINO-TENNISCAMP EIN ERFOLG

In den Ferien sind die Talentino-Tenniscamps ein perfektes Angebot für Familien und kinderleicht im Verein umzusetzen. Der Talentino-Vereinservice hat Tipps rund um Bewerbung, Programm, Talentiade, DTB-Sportabzeichen und Vereinsbindung zusammengestellt.



BLSV FÖRDERT PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Photovoltaikanlagen (PVA) auf Vereins-Hallendächern sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern können auch Geld in die Vereinskasse bringen. Ab sofort ist die Neuerrichtung netzgekoppelter Photovoltaikanlagen über den Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) förderfähig. Unser Partner Limes Solar berät Vereine zu den unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten und hilft bei der Antragstellung beim BLSV.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS DIE PVA FÜR EINE FÖRDERUNG ÜBER DEN BLSV ERFÜLLEN?

- Netzkoppelung: die PVA muss am Stromnetz angeschlossen sein
- Überschusseinspeisung: eigenproduzierter, aber nicht selbst genutzter Strom muss in das Stromnetz eingespeist werden

WAS IST NICHT FÖRDERFÄHIG?

- PVA ohne Netzkoppelung (sogenannte Inselanlagen)
- PVA mit Volleinspeisung (der eigenproduzierte Strom wird vollständig eingespeist)
- PVA mit gebrauchten Anlagenkomponenten
- PVA, die nicht durch den Verein errichtet und/oder betrieben werden
- PVA, die angemietet werden – Kleinst-PVA (mit zuwendungsfähigen Kosten unter 10.000 € = Bagatellgrenze)
- PVA, die überwiegend kommerziell genutzt werden (der potenzielle Eigenverbrauchsquotient liegt unter 0,5 – siehe unten)

WIE WIRD DIE FÖRDERUNG BEMESSEN?

Um die Höhe der Bemessungsgrundlage zu bestimmen, werden PVA mit Kostenpauschalen bewertet und anschließend mit dem potenziellen Energieverbrauchsquotient verrechnet. Die konkrete Förderhöhe ergibt sich, indem der Fördersatz (i.d.R. 20 %) auf die Bemessungsgrundlage angewandt wird. Mit dem Sonderförderprogramm kann der Fördersatz je nach Vereinssitz bis zu 55 % betragen.

BTV-PARTNER LIMES SOLAR BIETET DREI UNTERSCHIEDLICHE MÖGLICHKEITEN FÜR VEREINE

- Die PVA wird komplett vom Verein erworben und genutzt.
- Limes pachtet das Dach für eine PVA, der Verein erhält für 20 Jahre eine Einmal-Pachtzahlung. Zusätzlich: Umsatzbeteiligung und Stromabnahme zu günstigen Konditionen.
- Limes pachtet einen Teil des Daches für eine PVA, dafür erhält der Verein die Pacht; zusätzlich kauft der Verein eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung auf einem anderen Teil seines Daches.

Die erste und dritte Möglichkeit ist mit dem BLSV-Förderprogramm kombinierbar. Vor allem die dritte Variante ist sehr lukrativ, denn hierbei kann der Verein die PVA für den Eigenstrombedarf kaufen und diese über die Förderung vom BLSV und der Pacht der restlichen Dachfläche refinanzieren.

Beim Pachtmodell sind die Vereine neben der Einmalpacht finanziell am jährlichen Erlös der PVA beteiligt. Der Strom zum Vorzugspreis kann auf bis zu 20 Jahre festgeschrieben werden und selbstverständlich fallen keine Investition und laufenden Kosten für den Eigentümer an. Die PVA wird regelmäßig gewartet und gereinigt und am Ende der Pachtzeit ist eine Übernahme der PVA möglich.

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH AUCH GERNE AN

Florian Krafft

Limes GmbH Deutsches Solarzentrum

E-Mail: florian.krafft@limes-solarzentrum.de

Tel.: 0931-3596715



Partner Limes
Infos zum BLSV-
Förderprogramm



Foto: Imago/cavan Images



HANDY AUFS STATIV, LK-MATCH SPIELEN!

mybigpoint

Das ist der Hammer: Seit dem 14. Mai können Begegnungen dank einer neuen mobilen LK-Applikation überall und jederzeit mit dem Smartphone für die Generali Leistungsklasse (LK) gewertet werden. Möglich machen dies der Deutsche Tennis Bund (DTB) und das Tech-Unternehmen Wingfield, die ihre Partnerschaft verlängert und eine Erweiterung ihrer KI-basierten Match-Validierung gelauncht haben.

Das Generali Leistungsklassensystem erfreut sich in Tennis-Deutschland seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Rund 400.000 Aktive spielen das ganze Jahr über um Punkte für ihre persönliche Leistungsbewertung. Mit der Einführung von Wingfields KI-basierter Match-Validierung wurde bereits zum Start der Partnerschaft im Jahr 2021 ein großer Schritt unternommen, um Spiele mit offizieller LK-Wertung auch abseits von Mannschaftswettspielen oder Ranglisten- und LK-Turnieren zu ermöglichen. Wingfield stellt seither sicher, dass mit ihrer Technologie ausgetragene Matches gemäß den geltenden DTB-Regularien sowie unter fairen Bedingungen stattgefunden haben und übermittelt Ergebnisse automatisch an das DTB-Ranglistensystem. Der DTB ist weltweiter Vorreiter und damit der einzige Verband, der bisher Künstliche Intelligenz zur Sicherung der Integrität seines Rating-Systems einsetzt.

LEISTUNGSKLASSE MIT DEM SMARTPHONE VERBESSERT

Über 5.000 mit Zugang zu einem der etwa 400 in Deutschland installierten Wingfield Systeme nutzen das Angebot bereits. Um die flexible Austragung von LK-Matches nun auch Spielern ohne Zugang zu einem Wingfield System zu ermöglichen, wird dieser Service vom DTB und Wingfield nun um eine mobile Applikation erweitert. Fortan können Matches mit dem eigenen Smartphone aufgezeichnet und so ortsunabhängig auf die bereits etablierte Validierungstechnologie zugegriffen werden.

SO FUNKTIONIERT DIE VALIDIERUNG MIT DEM SMARTPHONE

Um LK-Matches mit Wingfield spielen zu können, müssen sich Spieler zunächst die kostenfreie Wingfield App aus dem App Store oder Google Play Store herunterladen und einen Benutzer-Account

anlegen. Damit in der App auf alle LK-Funktionen zugegriffen werden kann, verbindet man anschließend den Account mit seinem persönlichen mybigpoint-Profil.

Spieler zeichnen ihre Matches mit dem Smartphone und der Wingfield App auf. Hierzu benötigen sie lediglich ein Stativ o.ä., mit dem das Gerät hinter der Grundlinie platziert werden kann. Nach Spielende bestätigt man das Endergebnis in der Wingfield App und gibt das Match so zur offiziellen Validierung frei. Im Anschluss durchläuft es einen unabhängigen Prüfprozess, bevor es automatisch an das DTB-Ranglistensystem weitergeleitet wird.

100 FREIE MATCHES ZUM START

Zur Veröffentlichung der neuen Funktion werden die ersten 100 gespielten Matches nicht berechnet. Danach wird für die Bearbeitung eines Wingfield LK-Matches (ob mit Wingfield Box oder mit dem Smartphone aufgezeichnet) pro Spieler eine Gebühr in Höhe von 12,99 Euro erhoben. Wer von starken Vergünstigungen auf die Bearbeitungsgebühr profitieren möchte, findet hierzu weitere Informationen in der Wingfield App.

Simon Papendorf, Geschäftsführer der DMSG, Vermarktungstochter des DTB, sagt: »Wir wollen die Digitalisierung im DTB weiter vorantreiben, auch auf dem Platz. Die mobilen Lösungen von Wingfield senken Barrieren für die Teilnahme am offiziellen Wettbewerb. So kann jede Spielerin und jeder Spieler jederzeit leistungsklassenrelevante Matches spielen.«

Maik Burlage, Gründer und Geschäftsführer von Wingfield ergänzt: »Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass eine Nachfrage nach flexiblen Alternativen zu den bestehenden Wettspielformaten besteht. Das ermutigt uns weiter in diesen Bereich zu investieren und das bereits existierende Angebot durch eine mobile Variante zu erweitern.«



Detaillierte Infos und Anmelde-möglichkeiten im BTV-Portal

BTV-SICHTUNGEN

WER SIND DIE TOP-TALENTE DER ZUKUNFT?

Im Rahmen seines Förderkonzeptes sichtet der BTV regelmäßig die besten Tennistalente aus Nord- und Südbayern. Erste Spielererfahrungen im Kleinfeld, Grundlagen der Zählweise und generell Spaß am Sporttreiben sind für die Teilnahme an einer Sichtung ausreichend.

Derzeit sichten wir alle sport- und tennisbegeisterten Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2016–2018!

REGIONALE SICHTUNGSTAGE

NORDBAYERN

- Sa., 22.06. Amberg
- Sa., 29.06. Bayreuth
- Sa., 06.07. Würzburg
- Sa., 27.07. Nürnberg

SÜDBAYERN

- So., 29.06. Oberschleißheim
- Sa., 06.07. Rosenheim
- Sa., 06.07. Dingolfing
- Sa., 06.07. Augsburg
- So., 07.07. Herrsching

LUST AUF EIN BAYERN TENNIS-ABO?



Sechs Ausgaben pro Jahr kosten nur 30 Euro. Und pro Abo gibt's einen 10-Euro-Gutschein von Tennis-Point gratis dazu!



Weitere Infos und Bestellmöglichkeit im BTV-Portal

3. und 4. August | Fürth

BAVARIAN PADEL OPEN 2024

Nach der Turnierpremiere im vergangenen Jahr zählen die Bavarian Padel Open nun schon zur 1.000er-Kategorie der CUPRA German Padel Tour (GPT). Ob Profi oder Neuling, dieses Turnier bietet die perfekte Plattform für alle Padel-Enthusiasten. In der Top-Konkurrenz kämpfen die besten acht Damen- und Herrenteams um ein Preisgeld von insgesamt 4.000 Euro sowie um wichtige Punkte für das GPT-Ranking. Es wird aber auch diverse Hobby-Konkurrenzen für Damen, Herren und im Mixed geben. Im Rahmenprogramm ist am Sonntag zudem eine Infoveranstaltung geplant, bei der Experten alle Fragen rund um den neuen Boomsport beantworten und die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen auf dem Platz sammeln können.

15. bis 16. Juni 2024 | Starnberg
GPT-500-TURNIER



Mehr Infos zur GPT und Anmeldung zu den Turnieren



Fotos: BTV (1), Juergen Hasenkopf (1)

INTERNATIONALE TENNISTURNIERE IN BAYERN

21. bis 27. Juli 2024 | Fürth

DUNLOP BAVARIAN SUMMER CHAMPIONSHIPS

ITF WORLD TENNIS TOUR JUNIORS

Zum vierten Mal richtet der Bayerische Tennis-Verband beim TSV Burgfarrnbach in Fürth ein international hochklassig besetztes Jugendturnier aus. Das ITF-Turnier der Kategorie J60 ist für Jugendliche aus der ganzen Welt ein ideales Sprungbrett auf dem Weg zur Profikarriere.

EUROPEAN SUMMER CUP BY DUNLOP MIT ACHT NATIONEN

Parallel zum ITF-Turnier findet vom 25. bis 28. Juli zum dritten Mal die Qualifikationsrunde U12 männlich im Rahmen des »2024 EUROPEAN SUMMER CUP BY DUNLOP« statt. Hier nehmen acht europäische Teams teil. Gespielt wird mit Dreier-Mannschaften in zwei Vierer-Kästchen (Donnerstag bis Samstag) mit abschließender Endrunde (Sonntag) und jeweils pro Partie zwei Einzel und ein Doppel.

8. bis 14. Juli 2024 | Aschaffenburg
SCHÖNBUSCH OPEN

Internationale Bayerische Meisterschaften der Damen – ITF World Tennis Tour Women's

Die Schönbusch Open feiern ihr 15-jähriges Jubiläum! Das größte bayerische Damen-Tennis-event ist mit einem Gesamtpreisgeld von 25.000 US Dollar dotiert und findet auf dem Gelände des TC Schönbusch Aschaffenburg an der kleinen Schönbuschallee statt. Es gehört zur W35-Kategorie der ITF World Tennis Tour – spannende Matches und hochklassiges Tennis sind garantiert.

27. Juli bis 3. August 2024 | Augsburg
JUNIOR BAVARIAN OPEN

Tennis Europe Junior Tour

BAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

DACHAU

Anfang Juli geht es bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften 2024 in Dachau (**4. bis 7. Juli**) für den Nachwuchs um Pokale und Urkunden.

In den fünf Altersklassen U11, U12, U14, U16 und U18 kämpfen die Talente auf den Anlagen der TF Dachau und des ASV Dachau, wo insgesamt 29 Sandplätze zur Verfügung stehen, um die Titel.

Meldeschluss ist der **30. Juni 2024**.



BJM 2024

PREMIUM-PREISGELDTURNIERE

19. bis 22. Juni 2024 | Nürnberg
2. MARIENBERG OPEN

15. bis 20. Juli 2024 | Schliersee
MONTE MARE MASTERS

24 bis 28. Juli 2024 | Meitingen
OFFENE MEITINGER POKALMEISTERSCHAFTEN UM DEN RUWU-CUP

31. Juli bis 04. August 2024 | Waging am See
49. WAGINGER SEE POKAL

02. bis 04. August 2024 | Fürth
1. FÜRTHER LADIES OPEN



Infos zu den Preisgeldturnieren



Übersicht aller Veranstaltungen im BTV-Portal

IMPRESSUM Die nächste Ausgabe erscheint am **02.08.2024** (Redaktionsschluss 10.07.)



BAYERN TENNIS ist offizielles Organ des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV)
Herausgeber: BTV e.V., Im Loh 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 628179-0, www.btv.de
V.i.S.d.P.: Helmut Schmidbauer (BTV-Präsident)
Chefredakteur: Achim Fessler (AF), Tel. 089 628179-47, E-Mail: achim.fessler@btv.de
Redaktion: Wolfgang Burkhardt, Stephan Landgraf, Pamela Lechner
Schlussredaktion: Tobias Kanther, Pamela Lechner
Autoren: Wolfgang Burkhardt (WB) | Achim Fessler (AF) | Natali Gumbrecht (NG) | Horst Huber (HH) | Hannes Hüttinger (HaHu) | Dietmar Kaspar (DK) | Helmi Krug (HK) | Stephan Landgraf (SL) | Pamela Lechner (PL) | Natalie Paul (NP) | Ludwig Rembold (LR) | Jürgen Rack (JR)

Anzeigen: BTV Marketing GmbH, Fritz Müller, Manuela Utmann
Herstellung: Pinsker Druck und Medien GmbH, Pinskerstraße 1, 84048 Mainburg
Layout: Indigo Design Group, Dorfstr. 40a, 85375 Neufahrn, www.indigodesign.de
Illustrator Tennis: H1 Daxl. Abos und Bestellungen unter www.btv.de
BAYERN TENNIS erscheint sechsmal jährlich. Der Versand erfolgt an Vereine im BTV sowie an Vereinsfunktionäre und Abonnenten.
Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland jährlich 30,- € einschließlich Versandkosten und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist im Beitrag der Mitgliedsvereine enthalten. Einzelpreis: 5,- € einschließlich 7% Mehrwertsteuer inkl. Versandkosten. ISSN 0342-8915

SYLVIA HANIKA

Nach langer Golfzeit zurück auf dem Tennisplatz

Mit Stolz erfüllt Sylvia Hanika ihre Tenniskarriere. Die gebürtige Münchnerin sieht sich als Wegbereiterin des Damen-Profi-Tennis in Deutschland. Sie war die erste deutsche Spielerin, die in den Top-Ten der WTA-Tour stand und 1982 in New York (USA) das renommierte Masters-Turnier gewinnen konnte. Und das nach einem 1:6, 1:3-Rückstand gegen die damalige Weltranglisten-Erste Martina Navrátilová. »Das ist Tennis – ein unglaublicher Sport! Ein oder zwei Bälle können den Ausschlag geben und ein Match drehen, auch wenn die Führung noch so hoch ist«, erinnert sich die heute 63-Jährige an das Finale im Madison Square Garden vor 20.000 Zuschauern. 1987 stand die ehemalige Weltranglisten-Fünfte nach ihrem Sieg gegen die US-Amerikanerin Chris Evert zum wiederholten Male im Halbfinale des Masters, musste sich dort aber der aufstrebenden Steffi Graf geschlagen geben. Diese übernahm im gleichen Jahr zum ersten Mal die Spitze der Weltrangliste.

Wenn Sylvia Hanika, deren langjährige Trainer anfangs BTV-Verbandstrainer Tom Würth und später Franz Humer waren, das Damen-Tennis der 80er-Jahre mit der Gegenwart vergleicht, sieht sie große Unterschiede: »Die Konkurrenz war bei uns viel stärker und härter als heutzutage, und es gab mehr Persönlichkeiten und Spielertypen. Wir waren selbständiger und weniger abhängig von Trainern und Teams. Es ging mehr um den Sport an sich und nicht die Vermarktung.«

Nach ihrem Karriereende 1991 war die Finalistin der French Open 1981 einige Jahre als Trainerin im Kinder- und Jugendbereich tätig, beim TSV Haar – wo sie als Kind groß geworden ist – und beim TC Großhesselohle, für den sie in der Bundesliga spielte. Danach zog sich Hanika, die ihr ruhiges Leben abseits der Öffentlichkeit nahe ihren familiären Wurzeln in Ottendichl genießt, vom Tennissport zurück. Und sie rührte – man kann es kaum glauben – fast 30 Jahre keinen Tennisschläger an.

Sylvia Hanika

»Mir ging es immer um den Sport«



Foto: Privat

Erst vergangenen Winter kam die viermalige Viertelfinalistin der US Open durch ihren Freund, der selbst begeisterter Tennisspieler ist, wieder zu ihrem Sport zurück. Zwei Schläger bekam sie dafür von ihrem früheren Sponsor gestellt. »Nach der langen Zeit habe ich gemerkt, wie schwer Tennis eigentlich ist«, lacht Hanika. »Aber es ist so ein toller Sport und es tut einfach gut, sich auf dem Platz auszupowern.« Neuerdings hat sie auch Ski-Touren für sich entdeckt und erfreut sich an den Tiefschnee-Abfahrten. Für den Golfclub Schloss Eggenstein trat die Linkshänderin viele Jahre sehr ambitioniert bei Ligaspielen an.

Dass Sylvia Hanika so lange nicht mehr Tennis gespielt hat, mag auch daran liegen, dass sie kein großer Fan von den hierzulande überwiegenden Sandplätzen ist. Ihr favorisierter Untergrund ist Hartplatz – ihr gewohntes Terrain. Denn in den 80er-Jahren spielte sich der Tenniszirkus mit einer Reihe von Hartplatz-Turnieren hauptsächlich in den USA ab, sodass sie dort viele Monate verbrachte und in der Nick Bollettieri Tennis Academy in Bradenton, Florida wohnen und trainieren konnte. Ihr Erfolgsrezept von damals: »Harte Arbeit, an sich glauben, nie aufgeben – wie im wahren Leben.« Sie nimmt die Lebensabschnitte, wie sie kommen, und je älter sie wird, desto wichtiger wird ihr wieder der Sport. **PL**



Sauber

aufg'stellt!

Wir bringen die Energiewende voran. Mit regional nachhaltiger Stromerzeugung sowie Projekten zu Wasserstoff und Elektromobilität.

[esb.de](https://www.esb.de)

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



TANNENHOF
RESORT. SPORT & SPA

Lebe. Spiele. Genieße.

TANNENHOF, Ihr Sport & SPA Resort im Allgäu

Dort, wo Tennis,
Natur & Wellness
zu einem harmonischen
Spiel verschmelzen.

Tennis 2024
Pauschalen



tannenhof.com